

ixi-UMS MDS

Installation & Konfiguration

Onlineversion

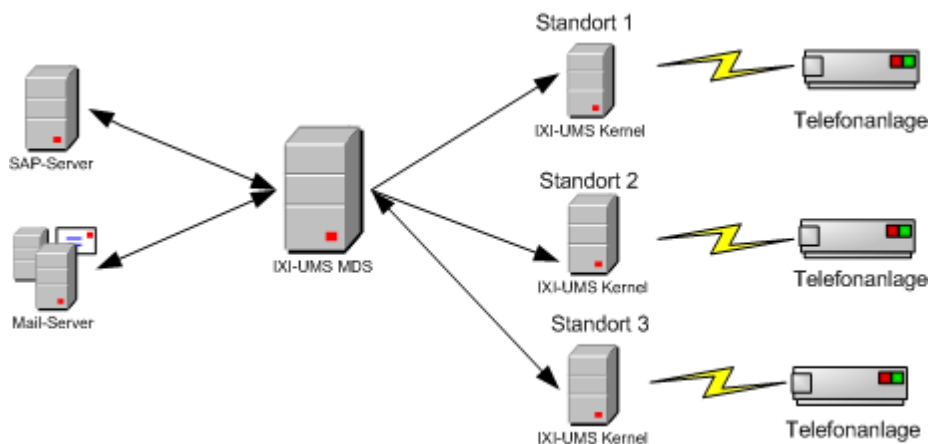
Inhalt

1 Übersicht	3
1.1 Features	3
1.2 Voraussetzungen	4
1.3 Funktion	4
1.4 Planung und Vorbereitung	5
1.5 Rendering planen	6
2 Installation	7
2.1 Sprache	7
2.2 Willkommen	7
2.3 Lizenzvereinbarung	8
2.4 Zielordner	8
2.5 ixi-UMS Render Connector	9
2.6 Fertigstellen	9
3 ixi-UMS MDS Konfiguration	10
3.1 Allgemein	11
3.1.1 Allgemein	11
3.1.2 Dateiübertragung	12
3.1.3 Erweitert	13
3.2 Routing	13
3.2.1 Standorte	14
3.2.1.1 Standort hinzufügen	14
3.2.1.2 Server hinzufügen	15
3.2.1.3 Loadbalancing und Ausfallsicherheit	16
3.2.2 Routing	17
3.3 Log	18
3.4 Information	18
4 ixi-UMS Render Connector Konfiguration	19
4.1 Allgemein	19
4.2 Eingehende Nachrichten	21
4.2.1 Faxe	21
4.2.2 Rückmeldungen	22
4.2.3 Drucken	23
4.2.4 Fax Vorschau	25
4.2.5 RouteBySender	26
4.2.5.1 Allgemein	26
4.2.5.2 Rufnummern	26
4.2.5.3 LDAP Einstellungen	27
4.2.5.4 Suche	27
4.2.6 Datum/Uhrzeit	28
4.3 Ausgehende Nachrichten	30
4.3.1 Ausgehende Faxe	30

4.3.2 Anwendungen	31
4.3.3 Text-to-Speech	32
4.4 Coverpages	33
4.4.1 Allgemein	33
4.4.2 Filter	34
4.4.3 Nummernabhängig	35
4.4.4 SenderInfo	36
4.4.4.1 Allgemein.....	36
4.4.4.2 LDAP Einstellungen.....	37
4.4.4.3 Anmeldedaten.....	38
4.4.4.4 Suche.....	39
4.4.4.5 Feldzuordnung.....	40
4.4.5 RecipientInfo	41
4.4.5.1 Allgemein.....	41
4.4.5.2 LDAP Einstellungen.....	42
4.5 Sender Identification	43
4.5.1 MetaDirectory Einstellungen	43
4.5.2 Sender Identification	44
4.6 Log	45
5 Info.....	46
5.1 Über estos	46
5.2 Version	46

1 Übersicht

Der ixi-UMS Message Distribution Server (ixi-UMS MDS) ermöglicht die Anbindung mehrerer Standorte an einen oder mehrere zentrale Connector-Server. Das Bild unten zeigt die Konstellation mit einem Connector-Server.



Ausgehende Nachrichten können anhand ihrer Empfängernummern oder definierter Absenderinformationen an verschiedenen Standorten versendet und somit Kosten gespart werden.

Eingehende Nachrichten können an den Standorten empfangen werden und mittels ixi-UMS Message Distribution Server abgeholt und einem zentralen Mailserver zugestellt werden.

1.1 Features

Der ixi-UMS Message Distribution Server ermöglicht:

- Outbound Routing

Anhand der Empfängernummer oder einer definierten Absenderinformation wird die ausgehende Nachricht zu dem dafür konfigurierten Standort weitergegeben.

- Inbound Routing

Eingehende ixi-UMS Nachrichten werden von verschiedenen Standorten abgeholt und über ein zentrales System über einen oder mehrere ixi-UMS Connector(en), z.B. ixi-UMS Connector *for use with SAP® R/3®*, ixi-UMS Mail Server Connector usw., in die einzelnen Systeme verteilt.

- Load Balancing

Ausgehende Nachrichten werden zur optimalen Auslastung an mehrere ixi-UMS Kernel verteilt.

- Ausfallsicherheit

Ist ein ixi-UMS Kernel Server nicht verfügbar, werden ausgehende Nachrichten an einen noch verfügbaren ixi-UMS Kernel am selben Standort bzw. an einem anderen Standort weitergegeben.

1.2 Voraussetzungen

Voraussetzungen für den Einsatz des ixi-UMS Message Distribution Servers:

- ixi-UMS Kernel ab Version 6.00 an den Standorten
- Auf dem ixi-UMS MDS Server muss ixi-Framework 6.60 installiert sein
- Netzwerkverbindung zu den anzubindenden Standorten (bei Verwendung von WebDav zwingend TCP/IP)

Betriebssystem

- Windows 7/8/10 (32bit / 64bit)
- Windows Server 2008/2008R2 (32bit / 64bit), Server 2012/2012R2, Server 2016/2019

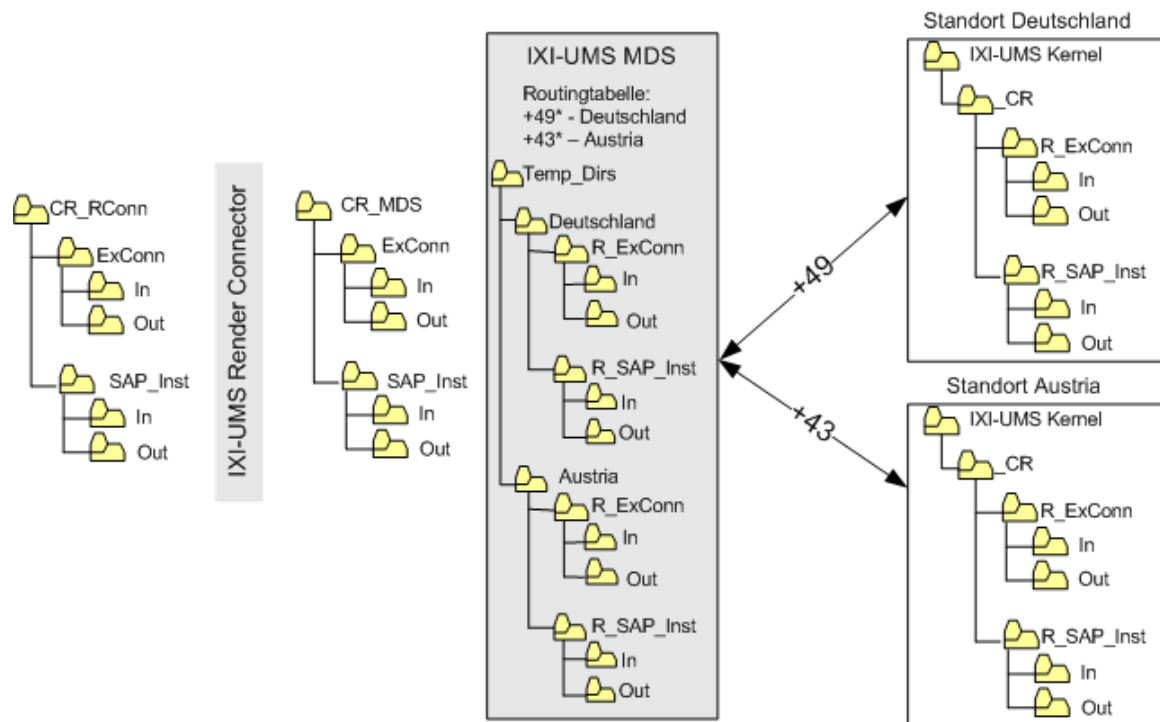
Hinweis:

Sollen ausgehende Nachrichten an den ixi-UMS Kernel Standorten gerendert werden oder ist der ixi-UMS Kernel Render Connector auf dem Rechner installiert muss der ixi-UMS Render Connector bei der Installation abgewählt werden.

1.3 Funktion

Der ixi-UMS Message Distribution Server (nachfolgend auch ixi-UMS MDS) hat die Aufgabe, ixi-UMS Nachrichten anhand der Empfängernummer an den dafür konfigurierten Standort weiterzugeben. Ausgehende Nachrichten werden z.B. über einen ixi-UMS SMTP Connector, ixi-UMS Connector *for use with SAP® R/3®* oder ixi-UMS FAPI Connector in einem zentralen Verzeichnis abgelegt (im Beispiel: CR_RConn).

Der ixi-UMS Render Connector holt die Dateien aus diesem Verzeichnis ab und wandelt sie in ein faxfähiges Format um (Rendering). Danach wird die Nachricht an das Übergabeverzeichnis des ixi-UMS MDS weitergegeben (im Beispiel: CR_MDS).



Der ixi-UMS Message Distribution Server holt die Dateien ab und überprüft anhand der hinterlegten Routingtabelle, an welchen Standort die Nachricht übergeben werden soll. Er legt diese Dateien - nach Ziel und Connector sortiert - im Verzeichnis "Temp_Dirs" ab.

Nachdem er eine Verbindung zum Ziel hergestellt hat, wird die Nachricht an das Zielverzeichnis übertragen. Die Verbindung kann über WebDav oder per UNC-Pfad definiert werden. Auf dem Zielsystem werden die gleichen Verzeichnisnamen benutzt wie in den Übergabeverzeichnissen.

Um zwischen lokal auf dem ixi-UMS Kernel Rechner installierten und "ixi-UMS Message Distribution Server" Connectoren

unterscheiden zu können, wird dem Verzeichnisnamen ein "R_" vorangestellt. So wird aus dem ursprünglichen Connector-Verzeichnis im Übergabeverzeichnis "ExConn" auf den Zielservern ein "R_ExConn". Die Verzeichnisse werden vom ixi-UMS MDS selbst erstellt.

Ist das Ziel nicht erreichbar, bleibt die Nachricht im jeweiligen Verzeichnis unter "Temp_Dirs" liegen. Es wird ein Eintrag im Eventlog erstellt, und optional kann eine E-Mail an den Administrator gesendet werden.

Ist die Nachricht an eine Empfängernummer adressiert, die zu keinem Ziel in der Routingtabelle passt, wird die Nachricht in ein eigenes Verzeichnis, z.B. "NoRouteDir", verschoben. Hier kann/muss sie vom Administrator manuell bearbeitet werden.

Die einzelnen IN-Verzeichnisse auf den ixi-UMS Kernel Server werden regelmäßig auf neue eingehende Nachrichten und Rückmeldungen überprüft.

Sind Nachrichten vorhanden, werden diese abgeholt und an das entsprechende CR_MDS-Verzeichnis weitergegeben. Hier werden die Nachrichten vom ixi-UMS Render Connector abgeholt und an die ixi-UMS Connectoren zurück- bzw. weitergegeben.

Fehlerbehandlung: Auftretende Fehler werden in das Router.Log geschrieben und in der MS Ereignisanzeige ausgegeben. Zusätzlich kann noch eine [E-Mail Benachrichtigung](#) aktiviert werden.

1.4 Planung und Vorbereitung

Die Planung, Vorbereitung, Installation und Implementierung des ixi-UMS MDS ist in vielen Punkten abhängig davon, ob eine neue ixi-UMS Struktur aufgebaut oder ein vorhandenes ixi-UMS Umfeld erweitert wird.

- Auf jedem ixi-UMS Kernel Server muss eine Freigabe erstellt werden. Möglich ist der Zugriff per UNC oder per WebDav (empfohlen).
- Es muss festgelegt werden, wo gerendert werden soll (siehe "[Rendering planen](#)").
- Wird der ixi-UMS Kernel Render Connector an den Standorten **nicht** benötigt, muss dieser deaktiviert werden. Informationen hierzu erhalten Sie unter HowTo.
- Wird der ixi-UMS MDS auf einem Server installiert, auf dem schon ein ixi-UMS Kernel und/oder ein ixi-UMS Render Connector installiert ist, muss der vorhandene ixi-UMS Render Connector genutzt werden. In dem Fall müssen die Verzeichnispfade angepasst werden..
- Sind auf dem Server schon die ixi-UMS Connectoren installiert, müssen bei diesen ggf. die neuen Übergabeverzeichnisse konfiguriert werden.
- Soll der WebDav-Zugriff per HTTPS erfolgen, müssen die Apache Server entsprechend vorbereitet werden.
- Sollen die WebDav-Zugriffe über den FQDN erfolgen, müssen diese im Apache Server eingetragen werden.
- Überwachung der einzelnen Komponenten muss geplant werden (z.B. durch Einsatz des ixi-Inspectors).
- Verfügbarkeit und Funktion zusätzlicher Optionen wie Fernabfrage, Sender Identification, eingehend Drucken, Rufnummernzuordnung muss berücksichtigt und geprüft werden.
- In vielen Fällen ist eine "Rufnummern-Konvertierung" erforderlich. Dieses Feature ist kostenpflichtig und muss bei der Planung berücksichtigt werden.

1.5 Rendering planen

Grundsätzlich muss vor der Installation festgelegt werden, ob und auf welchem Server ausgehende Faxnachrichten gerendert werden sollen. Nachfolgende Szenarien sind auch kombinierbar, da Nachrichten in beide Richtungen auch mehrere ixi-UMS Render Connectoren durchlaufen können.

Sollen Faxnachrichten mit Anhängen, z.B. Word-Dokumenten usw., versendet werden, muss das jeweilige Dokument auf einem der Server in ein faxfähiges Format konvertiert werden (Rendering). Grundsätzlich gibt es 2 Szenarien:

Zentrales Rendering (auf dem ixi-UMS MDS Server)

Üblicherweise soll durch Einsatz des ixi-UMS MDS auch eine zentrale Verarbeitung der Nachrichten erreicht werden. Ist noch kein ixi-UMS Render Connector auf dem Server vorhanden, wird durch die Installation von ixi-UMS MDS auch der ixi-UMS Render Connector installiert. Die zum Rendern erforderliche Software (Word, Excel etc.) muss nur auf dem/den ixi-UMS MDS Server/n installiert werden.

Zu berücksichtigen ist dabei:

- Alle Coverpages werden zentral verwaltet.
- Die Server müssen über die entsprechende Leistung verfügen (Arbeitsspeicher für die Druckprozesse einplanen).
- Treten Probleme beim Rendering auf, kann das zur Blockierung des ixi-UMS Render Connectors führen. Der gesamte Nachrichtenverkehr kommt dann zum Stillstand. Es sollte eine Überwachung der Verzeichnisse implementiert werden (z.B. Einsatz des ixi-Inspectors).
- Auf den ixi-UMS Kernel Servern werden die Nachrichten nur noch empfangen und versendet. Der standardmäßig installierte ixi-UMS Kernel Render Connector muss deaktiviert werden.
- Auf den ixi-UMS Kernel Servern muss keine Software zum Konvertieren (Word, Excel etc.) installiert werden.

Dezentrales Rendering (auf den ixi-UMS KernelServern)

In einzelnen Fällen kann es sinnvoll sein, den ixi-UMS Render Connector auf den einzelnen ixi-UMS KernelServern zu nutzen.

Zu bedenken ist dabei:

- Jede zum Rendern benötigte Software muss auf jedem ixi-UMS KernelServer installiert werden.
- Jeder ixi-UMS Kernel Server muss entsprechend überwacht werden.
- Die Coverpages müssen an den Standorten verwaltet werden.

Beim Einsatz des ixi-UMS Connector *for use with SAP® R/3®* muss zwingend eines der oben dargestellten Szenarien gewählt werden.

Werden Faxnachrichten ausschließlich von Benutzern von einem Windows-Arbeitsplatz versendet (z.B. über Outlook), kann ggfs. auf das Server-Rendering verzichtet werden.

Client-basiertes Rendering (an den Arbeitsplätzen)

Voraussetzung hierfür ist die Benutzung des Druckers "Ifax" der ixi-UMS Client Tools an jedem Arbeitsplatz.

Die ixi-UMS Client Tools müssen auf jedem Arbeitsplatz installiert werden.

Trotzdem müssen die Nachrichten zwingend durch irgendeinen ixi-UMS Render Connector, um letzte Konvertierungen durchzuführen und ggfs. eine Coverpage zu generieren. Eine Überwachung der ixi-UMS Render Connectoren ist aber nicht erforderlich. Auch Software zur Konvertierung von Nachrichten wird auf den Servern nicht benötigt.

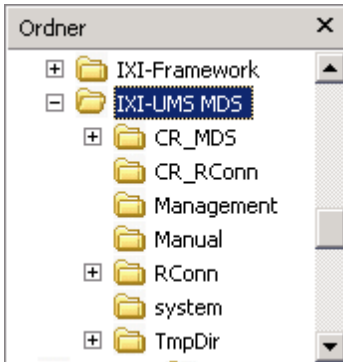
Sind die Features / Optionen

- eingehend Drucken
- "Sender Identification"
- eingehende Faxe in PDF wandeln

gewünscht, muss bei der Auswahl des Installationsortes des ixi-UMS Render Connectors auch berücksichtigt werden, wo die Netzwerkdrucker und/oder das MetaDirectory installiert sind und welche Empfänger eingehende Faxe als PDF erhalten sollen.

2 Installation

Sind die ixi-UMS Connectoren vor dem ixi-UMS MDS installiert worden, müssen die Übergabeverzeichnis der ixi-UMS Connectoren nach der Installation des ixi-UMS MDS manuell eingetragen werden.



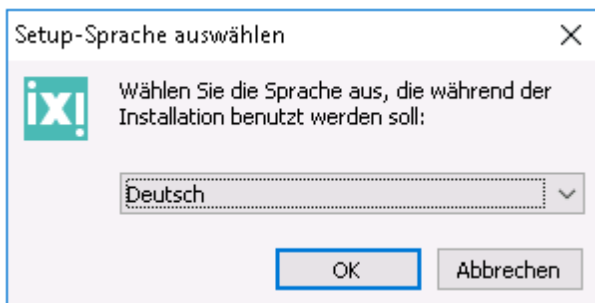
Durch die Installation des ixi-UMS MDS wird

- die dargestellte Verzeichnisstruktur angelegt (inkl. ixi-UMS Render Connector)
- der ixi-UMS MDS Render Connector installiert (kann abgewählt werden)
- die Konfigurations-Snap-Ins für den ixi-UMS MDS und ggf. ixi-UMS Render Connector registriert.

Wenn Sie die unter "Planung und Vorbereitung" dargestellten Änderungen und Konfigurationen noch nicht durchgeführt haben, führen Sie nach der Installation des ixi-UMS MDS nacheinander folgende Schritte aus:

- Ausgabeverzeichnis in den ixi-UMS Connectoren ändern (optional)
- Übergabeverzeichnis des vorhandenen ixi-UMS Render Connectors ändern (optional)
- Apache Server für SSL und/oder FQDN Zugriff konfigurieren
- Erstellen der Freigabe für UNC oder WebDav Zugriff auf den ixi-UMS Kernel Servern
- ixi-UMS MDS konfigurieren
- [Standorte definieren](#)
- [Routingtabelle erstellen](#)

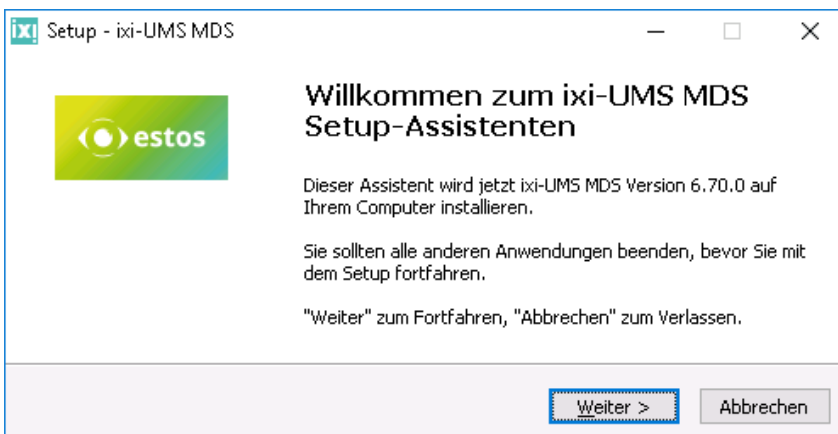
2.1 Sprache



Der ixi-UMS MDS kann in den Sprachen Deutsch und Englisch durchgeführt werden.

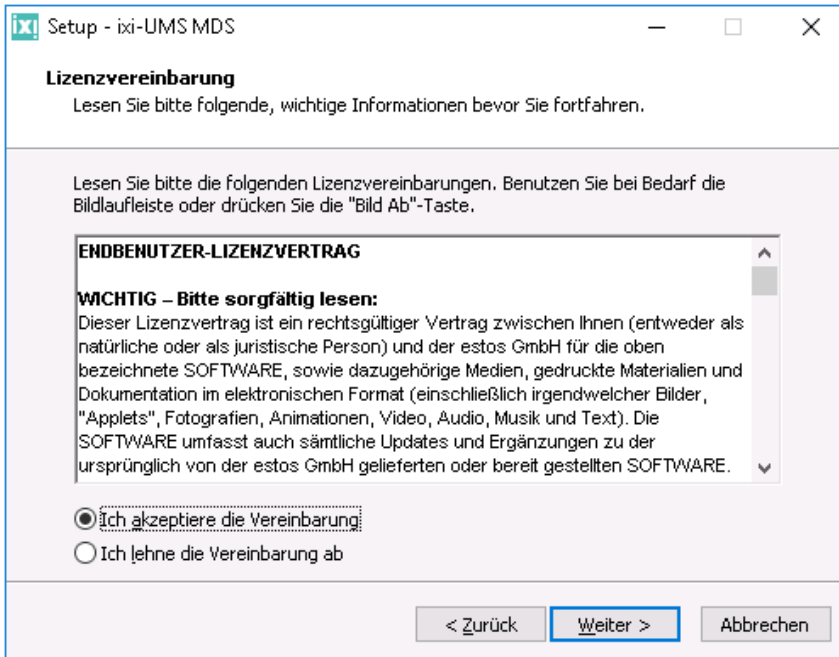
Die Konfiguration in der MMC wird in der gleichen Sprache gestartet, kann aber später geändert werden.

2.2 Willkommen



Nach Festlegen der Sprache wird die Installation gestartet.

2.3 Lizenzvereinbarung

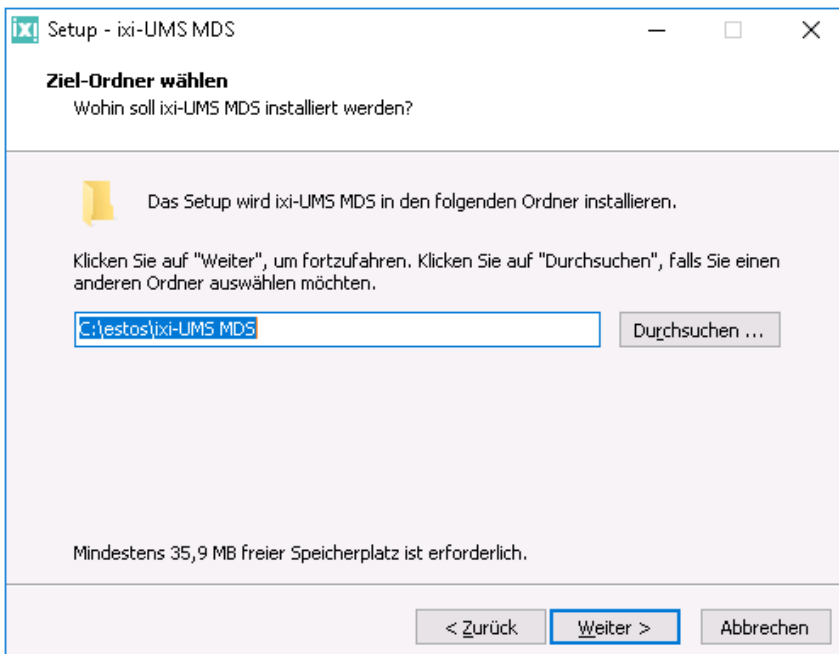


Es wird der Endbenutzer-Lizenzvertrag angezeigt.

Lesen Sie diesen aufmerksam durch und wählen Sie "Ich akzeptiere...".

Erst dann kann die Installation fortgesetzt werden.

2.4 Zielordner

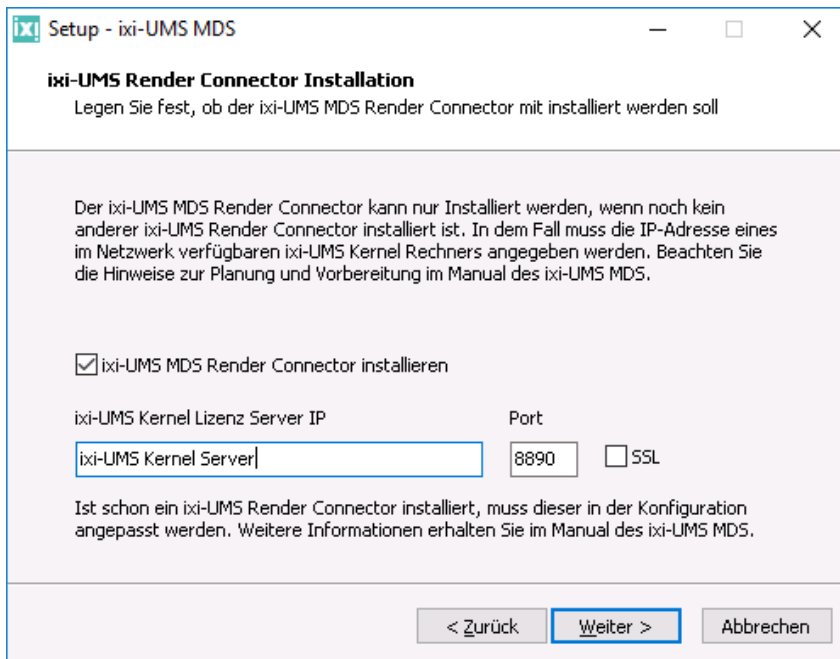


Als nächsten müssen Sie den Installationspfad festlegen.

Standardmäßig wird der gleiche Pfad wie bei der ixi-Framework-Installation festgelegt angegeben.

2.5 ixi-UMS Render Connector

Als nächstes müssen Sie entscheiden ob der ixi-UMS Render Connector mit installiert werden soll oder nicht. Diese Auswahl steht nur zur Verfügung, wenn kein ixi-UMS Kernel Render Connector installiert ist. Lesen Sie hierzu bitte unbedingt die Artikel "[Planung und Vorbereitung](#)" und "[Rendering planen](#)".



ixi-UMS Render Connector Installation
Legen Sie fest, ob der ixi-UMS MDS Render Connector mit installiert werden soll

Der ixi-UMS MDS Render Connector kann nur Installiert werden, wenn noch kein anderer ixi-UMS Render Connector installiert ist. In dem Fall muss die IP-Adresse eines im Netzwerk verfügbaren ixi-UMS Kernel Rechners angegeben werden. Beachten Sie die Hinweise zur Planung und Vorbereitung im Manual des ixi-UMS MDS.

ixi-UMS MDS Render Connector installieren

ixi-UMS Kernel Lizenz Server IP: Port: SSL

Ist schon ein ixi-UMS Render Connector installiert, muss dieser in der Konfiguration angepasst werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Manual des ixi-UMS MDS.

< Zurück **Weiter >** Abbrechen

Soll der ixi-UMS Render Connector mit installiert werden, muss die IP-Adresse eines ixi-UMS Kernel Server angegeben werden um die Lizenzinformationen abfragen zu können.

Optional kann die Verbindung zum ixi-UMS Kernel per SSL angegeben werden.

Nachdem festgelegt wurde welche Komponenten Installiert werden startet der Kopier- und Installationsvorgang.

2.6 Fertigstellen

Zum Beenden der Installation klicken Sie auf "Fertigstellen".



Beenden des ixi-UMS MDS Setup-Assistenten

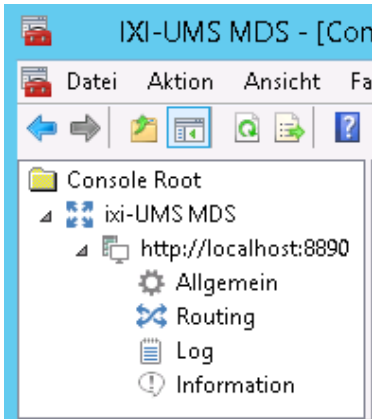
Das Setup hat die Installation von ixi-UMS MDS auf Ihrem Computer abgeschlossen. Die Anwendung kann über die installierten Programm-Verknüpfungen gestartet werden.

Klicken Sie auf "Fertigstellen", um das Setup zu beenden.

Fertigstellen

3 ixi-UMS MDS Konfiguration

ixi-UMS MDS wird über ein Snap-In in der Microsoft Management Console (MMC) konfiguriert.



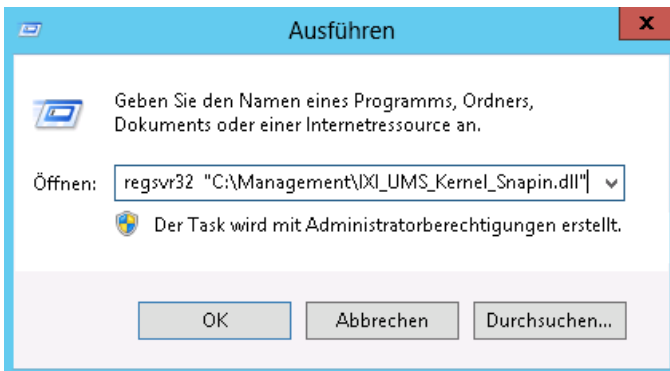
Während der Installation werden die benötigten Snap-Ins automatisch auf dem Rechner registriert. Im Startmenü ist der Aufruf einer MMC hinterlegt, in der die Snap-Ins schon verfügbar sind.

Umschalten der Sprache des Snap-Ins

Wie die Sprache der MMC nach der Installation umgeschaltet wird, ist unter How To "MMC Sprache ändern" erklärt.

Weitere Optionen

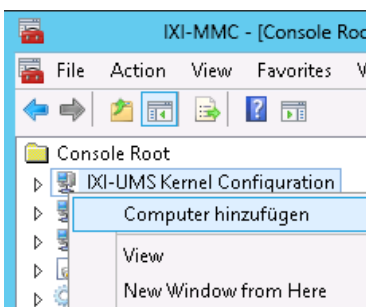
Die SnapIns für die Konfiguration bzw. die Überwachung der ixi-UMS Komponenten werden während der Installation auf dem Rechner registriert. Bei Bedarf können diese auf jedem beliebigen Rechner registriert werden.



Die benötigten Dateien werden im jeweiligen Installationsverzeichnis der ixi-UMS Komponente im Unterordner "Management" mitgeliefert.

Kopieren Sie den Ordner "Management", mindestens aber die entsprechende "...Snapin.dll" mit der dazugehörigen ini-Datei, auf den Rechner. Schließen Sie alle MMCs und registrieren Sie die Dateien mit "regsvr32".

Fügen Sie das SnapIn in einer MMC hinzu und stellen Sie die Verbindung zu dem ixi-UMS Server her.



Über "rechter Mausklick" auf die jeweilige Komponente (hier: "ixi-UMS Kernel Configuration") und "Computer Hinzufügen" kann die Verbindung zu einer anderen im Netzwerk installierten ixi-UMS Komponente der selben Version zur Konsole hinzugefügt und somit auch konfiguriert werden.

3.1 Allgemein

Hier müssen die Verzeichnisse für ixi-UMS MDS definiert werden. Außerdem können allgemeine Einstellungen zu Verbindungszeiten und Verbindungsart vorgenommen werden.

3.1.1 Allgemein

Jeder ixi-UMS MDS benötigt eine eindeutige Kennung, die für das Umbenennen und Kopieren von Dateien genutzt wird. Werden mehrere ixi-UMS MDS eingesetzt, muss jedem ein eindeutiger Name zugewiesen werden. Der Name sollte aus maximal 6 Zeichen bestehen.

Unter "Verzeichnisse festlegen" müssen alle benötigten Verzeichnisse angegeben werden. Eine Änderung der durch das Setup eingetragenen Verzeichnisse ist nur erforderlich, wenn ixi-UMS MDS in eine vorhandene Struktur integriert wird.

The screenshot shows the 'Allgemein' configuration window. The 'Eindeutige Kennzeichnung' section has 'ixi-UMS MDS ID' set to 'MDS1' and '=> "allow"-Dateiname' set to 'MDS1.allow'. The 'Verzeichnisse festlegen' section has three fields: 'Connector Root Verzeichnis' (C:\vestos\ixi-UMS MDS\CR_MDS), 'Routing Verzeichnis' (C:\vestos\ixi-UMS MDS\TmpDir), and 'Verzeichnis für Nachrichten, die nicht geroutet werden konnten' (C:\vestos\ixi-UMS MDS\TmpDir\NoRootDir). Buttons for 'Hilfe', 'OK', 'Abbrechen', and 'Übernehmen' are at the bottom.

Connector Root Verzeichnis

Verzeichnis, in dem sich alle ixi-UMS Connector Verzeichnisse befinden. Sehen Sie auch "Ausgabeverzeichnis in den ixi-UMS Connectoren"

Routing Verzeichnis

In diesem Verzeichnis werden die ausgehenden Nachrichten von ixi-UMS MDS - nach Ziel sortiert - bis zur Übertragung abgelegt

Verzeichnis für Nachrichten, die nicht geroutet werden konnten

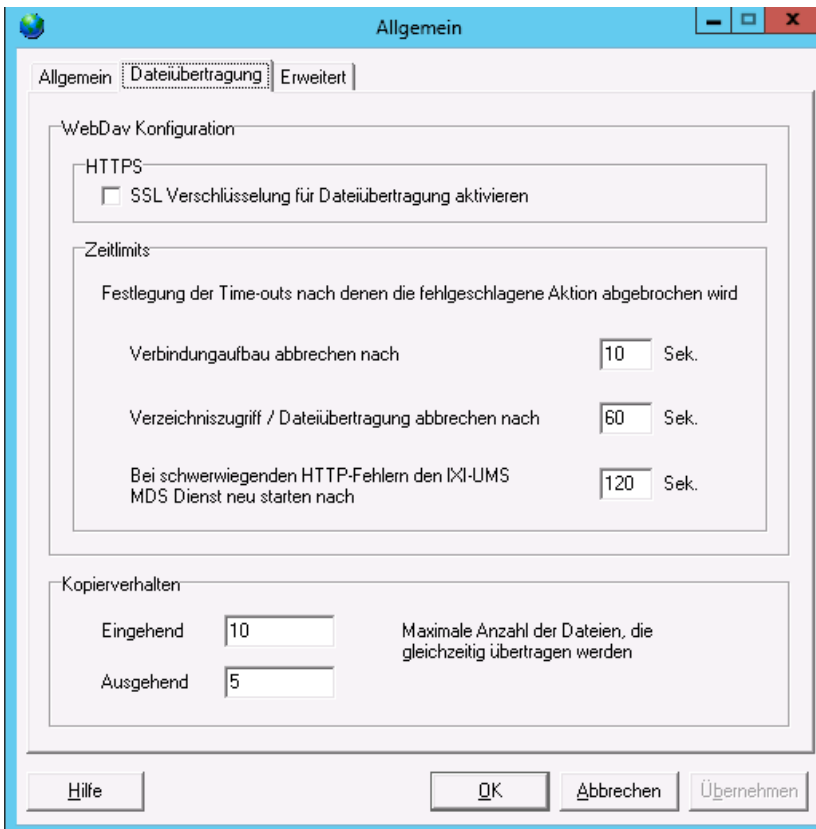
Ist die Nachricht an eine Empfängeradresse adressiert, die zu keinem Ziel in der Routingtabelle passt, wird die Nachricht in das angegebene Verzeichnis (z.B. "NoRouteDir") verschoben. Hier kann/muss sie vom Administrator manuell bearbeitet werden.

3.1.2 Dateiübertragung

Hier kann das Verhalten des ixi-UMS MDS im Bereich Netzwerkzugriff und Dateiübertragung beeinflusst werden.

Die ersten Einstellungen betreffen ausschließlich die Zugriffe per WebDav.

Standardmäßig unterstützt der ixi-UMS MDS keine SSL Verschlüsselung. Sollen die WebDav-Verbindungen über das **HTTPS** Protokoll hergestellt werden, muss diese Funktion aktiviert werden. Beachten Sie, dass in diesem Fall auch alle Apache Server entsprechend konfiguriert und zertifiziert werden müssen. Hinweise zu der Konfiguration finden Sie unter How To.



Unter "**Zeitlimits**" wird festgelegt, wann eine Verbindung bzw. ein Zugriff als fehlerhaft erkannt wird.

Verbindungsaufbau

Kann in der angegebenen Zeit keine Verbindung mit dem Zielservers hergestellt werden, wird ein Fehler gemeldet. ixi-UMS MDS überträgt die ausgehenden Nachrichten ggfs. auf den angegebenen Ausfallserver. Gibt es keinen Ausfallserver, wird sofort zum nächsten Standort gewechselt.

Verzeichniszugriff / Dateiübertragung

Kann in der angegebenen Zeit zwar eine Verbindung hergestellt, aber ein Verzeichnis nicht ausgelesen oder eine Nachricht nicht übertragen werden, wird ein Fehler gemeldet und es wird zum nächsten Verzeichnis gewechselt.

HTTP-Fehler

Wenn eine Verbindung besteht, diese sich aber in einem undefinierten Zustand befindet, wird der ixi-UMS Message Distribution Server Dienst neu gestartet und es wird ein Fehler ausgegeben.

Ein Neustart des ixi-UMS MDS kann z.B. durch einen von der Gegenseite gemeldeten HTTP-Fehler ausgelöst werden.

Alle Aktionen und deren Ursachen werden im Log protokolliert.

Die Einstellungen unter "**Kopierverhalten**" sind für WebDav- und UNC-Verbindungen gleichermaßen gültig.

Eingehend	Anzahl der Nachrichten, die gleichzeitig pro Verzeichnis von den ixi-UMS Kernel Servern abgeholt werden
Ausgehend	Anzahl der Nachrichten, die gleichzeitig pro Verzeichnis zu den ixi-UMS Kernel Servern geroutet werden



Je nachdem, ob mehr Nachrichten empfangen oder versendet werden, sollte der entsprechende Wert bei WebDav-Verbindungen nicht zu klein gewählt werden, da sonst der Datendurchsatz nach unten geht (Overhead).

3.1.3 Erweitert

Hier können zusätzliche Optionen bzw. erweiterte Konfigurationen durchgeführt werden.

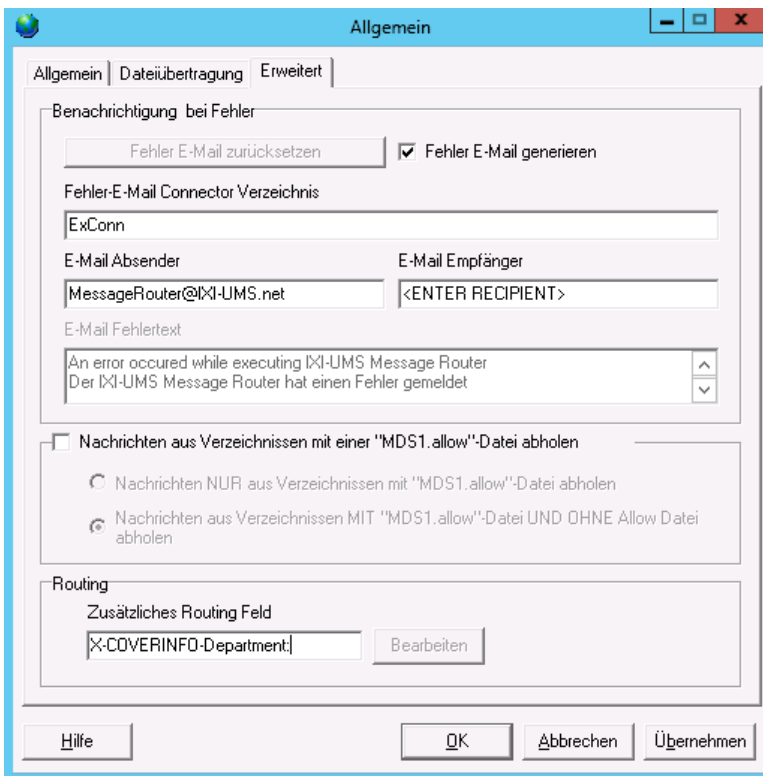
Benachrichtigung bei Fehler:

Soll der ixi-UMS MDS eine E-Mail versenden, wenn ein Fehler bemerkt wird, muss hier ein Absender, ein Empfänger und das entsprechende ixi-UMS Connector Verzeichnis angegeben werden.

Die E-Mail wird bei folgenden Problemen versendet:

- Fehler beim Auslesen eines Server-Verzeichnisses
- Fehler beim Auslesen eines In-Verzeichnisses (innerhalb des Server-Verzeichnisses)
- Im Fall eines Systemfehlers mit anschließendem automatischem Neustart des MDS
- Fehler bei der eingehenden Dateiübertragung (Download, Löschen der Datei am ixi-UMS Kernel Server)
- Wenn beim Start des ixi-UMS MDS keine [Routen definiert](#) sind
- Wenn das lokale [Connector Root-Verzeichnis](#) nicht ausgelesen werden kann
- Wenn ein Job nicht geroutet werden konnte und in das entsprechende ["NoRoute"-Verzeichnis](#) verschoben wurde
- Wenn in einem Standort kein gültiger Server-Eintrag vorhanden ist
- Fehler bei der ausgehenden Dateiübertragung (zum ixi-UMS Kernel Server)

Beachten Sie bitte, dass die meisten aufgeführten Probleme nicht die generelle Funktion des ixi-UMS MDS beeinträchtigen, sondern es sich dabei um temporär auftretende Netzwerk-Probleme handelt.



Um eine **E-Mail Benachrichtigung** zu erhalten muss festgelegt werden, in welchem Connector-Verzeichnis diese erstellt werden soll. Es muss das Verzeichnis eines installierten ixi-UMS Connectors angegeben werden.

Die E-Mail Adressen des Absenders und des Empfängers sind frei wählbar und können jederzeit geändert werden.

Eine E-Mail Benachrichtigung wird nur einmal generiert! Ist die E-Mail einmal versendet worden, muss ein erneuter Versand über den Button "Fehler Email zurücksetzen" aktiviert werden.

Nachrichten aus Verzeichnissen abholen

Diese Option muss nur in Sonderfällen aktiviert werden.

Es kann festgelegt werden, ob ixi-UMS MDS die IN-Verzeichnisse auf "seine" Allow-Datei überprüfen soll.

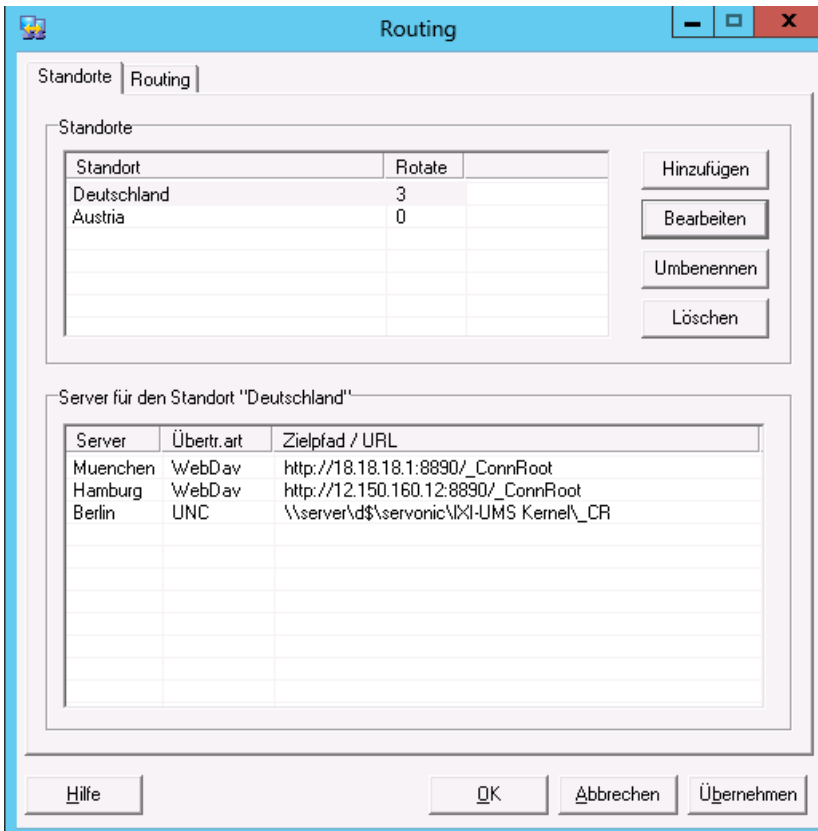
Ist diese Option aktiviert kann gewählt werden, ob ixi-UMS MDS ausschließlich für ihn **speziell** "freigegebene" Verzeichnisse oder zusätzlich auch alle anderen Verzeichnisse auf eingehende Nachrichten überprüfen soll.

Lesen Sie hierzu auch das How To:

3.2 Routing

Nachdem alle Verzeichnisse und das Verhalten des ixi-UMS MDS eingestellt sind, müssen die entsprechenden Standorte mit deren Servern und das Routing festgelegt werden.

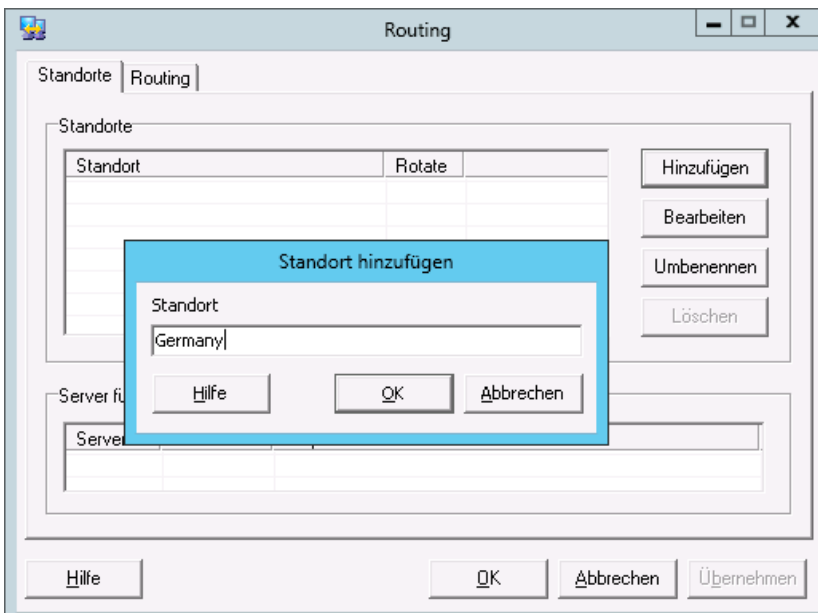
3.2.1 Standorte



Nachrichten werden immer an die "Standorte" geroutet. Den Standorten können ein oder mehrere ixi-UMS Kernel Server zugewiesen werden.

In den "Standorten" wird auch festgelegt, ob und mit welchen ixi-UMS Kernel Servern ein Loadbalancing und / oder eine Ausfallsicherheit genutzt werden soll.

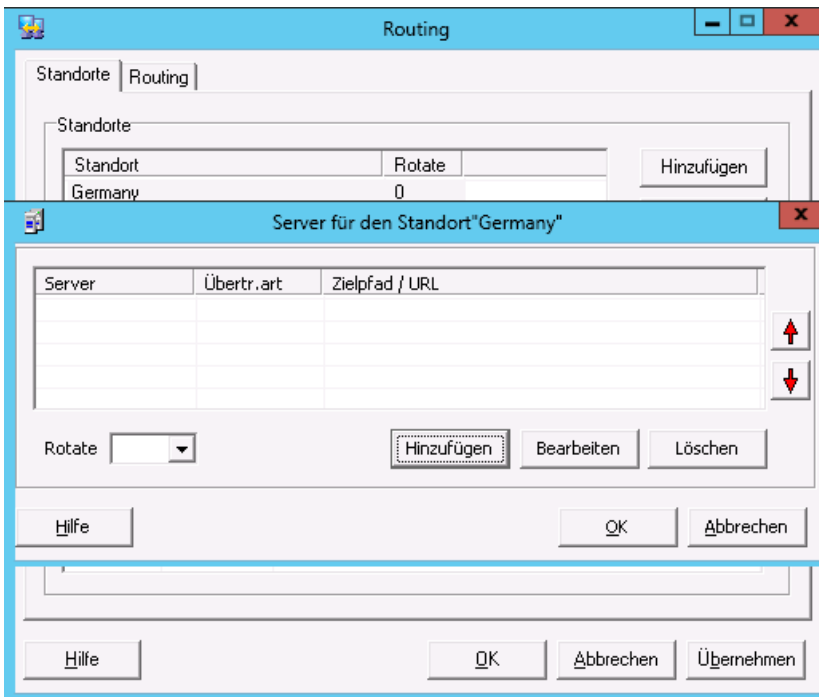
3.2.1.1 Standort hinzufügen



Um einen neuen Standort anzulegen, muss über den Button "Hinzufügen" ein Name eingegeben werden. Aus diesem Namen sollte erkennbar sein, für welche Server bzw. ausgehenden Nachrichten dieser Standort zuständig ist. Je nach Struktur kann das z.B. ein Land, eine Stadt oder die Firmenbezeichnung sein.

Danach müssen diesem Standort über "Bearbeiten" die für ihn zuständigen [ixi-UMS Kernel Server zugewiesen](#) werden.

3.2.1.2 Server hinzufügen

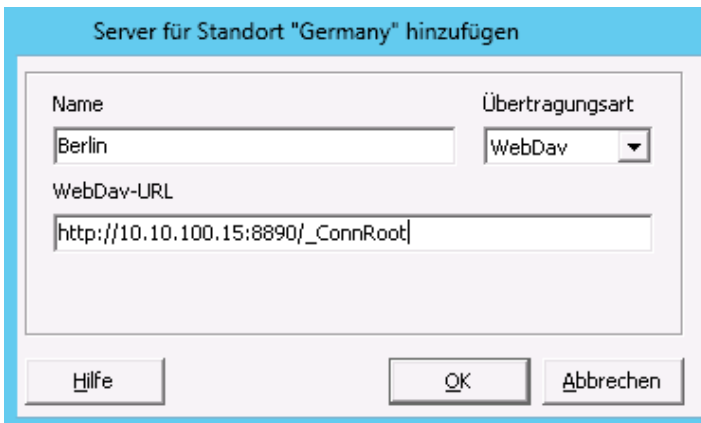


Die Server werden in direkter Zuordnung zu einem Standort eingegeben. Um die Verbindungsdaten zu einem neuen Server eingeben zu können, muss der Standort markiert und dann über den Button "Bearbeiten" geöffnet werden.

Über "Hinzufügen" können die Verbindungsdaten zu den einzelnen Servern eingetragen werden.

Auch hier muss als Erstes eine entsprechende Bezeichnung eingegeben werden, z.B der Rechnername des Servers.

Danach muss die Übertragungsart festgelegt werden.



Wird eine WebDav-Verbindung genutzt (empfohlen vor allem für WAN oder längere LAN- Strecken), muss das "Kernel-Verzeichnis" als URL angegeben werden.

Hinweis:

Der Eintrag ist abhängig von der Konfiguration des jeweiligen Apache Servers. Nutzen Sie den gleichen "Servernamen" und beachten Sie die Schreibweise der WebDav-Freigabe.

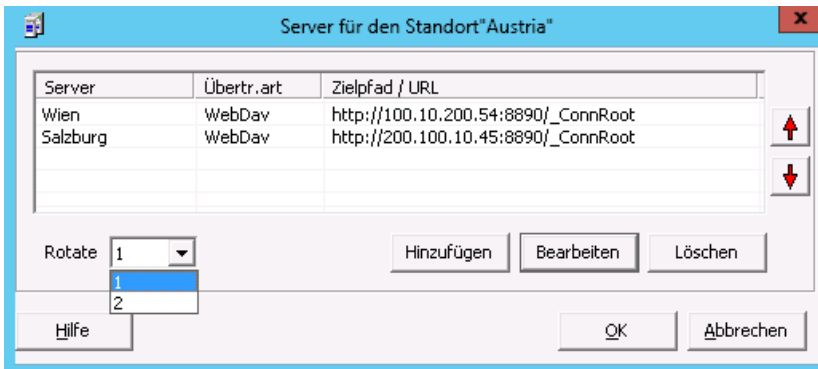
Bei [Verwendung von HTTPS](#) lesen Sie bitte auch "SSL Verbindungen" unter "How To".



Wird "UNC" als Übertragungsart gewählt, muss das entsprechende ixi-UMS Kernelverzeichnis freigegeben werden.

3.2.1.3 Loadbalancing und Ausfallsicherheit

Nachdem alle Server für den Standort eingetragen sind muss festgelegt werden, wann ixi-UMS MDS Nachrichten an diese ixi-UMS Kernel überträgt.

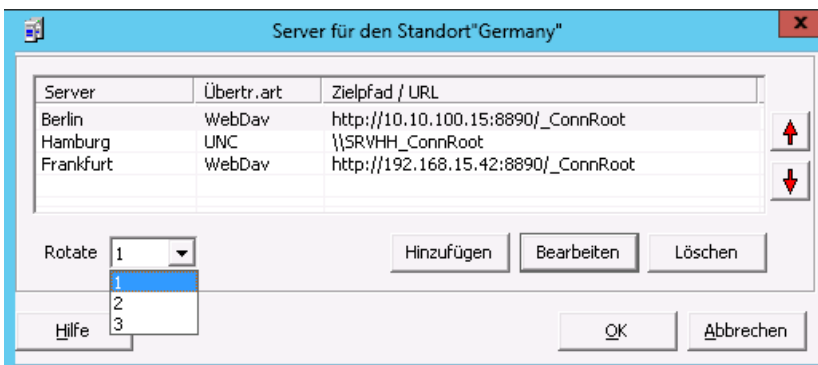


Diese Festlegung wird über die Auswahl "Rotate" gemacht.

Beispiel 1: Dem Standort sind 2 Server zugewiesen

Nachfolgendes Beispiel bezieht sich auf die links dargestellten Einträge:

Rotate: 1	Alle Nachrichten für diesen Standort werden an den Server "Koeln" übergeben, da dieser an erster Stelle in der Liste steht. Ist dieser Kernel nicht verfügbar, werden die Nachrichten an den Server "Berlin" gesendet, der an zweiter Stelle steht (Ausfallsicherheit).
Rotate: 2	Die Nachrichten für diesen Standort werden abwechselnd an den ersten (Koeln) und zweiten (Berlin) Server in der Liste gesendet. Es werden immer so viele Nachrichten an den Server übertragen, wie unter " <u>Dateiübertragung</u> " angegeben sind, dann wird gewechselt (Loadbalancing).



Beispiel 2: Dem Standort sind 3 Server zugewiesen:

Nachfolgendes Beispiel bezieht sich auf die links dargestellten Einträge:

Rotate: 1	Alle Nachrichten für diesen Standort werden an den Server "Koeln" übergeben, da dieser an erster Stelle in der Liste steht. Ist dieser Kernel nicht verfügbar, werden die Nachrichten an den Server "Berlin" gesendet, der an zweiter Stelle steht. Ist auch dieser nicht erreichbar, wird der dritte Kernel (Wien) verwendet (Ausfallsicherheit).
Rotate: 2	Die Nachrichten für diesen Standort werden abwechselnd an den ersten (Koeln) und zweiten (Berlin) Server in der Liste gesendet. Es werden immer so viele Nachrichten an den Server übertragen, wie unter " <u>Dateiübertragung</u> " angegeben ist, dann wird gewechselt. (Loadbalancing). Ist keiner der beiden Server erreichbar, wird der Server Wien genutzt. (Ausfallsicherheit).
Rotate: 3	Alle Nachrichten für diesen Standort werden abwechselnd zu den drei eingetragenen Servern gesendet. (Loadbalancing).

Die Reihenfolge der Server kann über die Pfeile geändert werden.



Auch wenn ein Server nie direkt zum Versand eingerichtet ist (Standby), werden dessen Verzeichnisse auf eingehende Nachrichten überprüft.

3.2.2 Routing

Um das Routing einrichten zu können, müssen alle erforderlichen Standorte angelegt sein. Ausgehende Nachrichten können anhand folgender Informationen geroutet werden:

RCPT TO:	Empfänger Nummer Zu beachten ist hierbei, dass die Angabe des zu nutzenden Dienstes (SMS, Voc usw.) mit in der Adressierung steht und auch hier mit angegeben werden muss (z.B. SMS#+4917*)
MAIL FROM:	Absender der Nachricht. Je nach ixi-UMS Connector steht hier eine E-Mail-Adresse (ixi-UMS SMTP Connectoren) oder eine Faxabsendernummer (z.B. ixi-UMS Connector for use with SAP® R/3®)
<u>Individuelle Einstellung</u> , unten: X-IFAXDATA-DChID	Ein unter "Allgemein - <u>Erweitert</u> " festgelegtes Feld mit frei festzulegenden Informationen

Über den Button "Hinzufügen" kann ein neuer Eintrag erstellt werden. Hierzu wird eine Eingabemaske geöffnet, die die möglichen Optionen zur Verfügung stellt.

Es muss das Routingfeld gewählt und das Kriterium eingetragen werden. Danach muss ein Standort gewählt werden, zu dem eine Nachricht, die dieses Kriterium erfüllt, übertragen werden soll.

Die Regeln werden von oben nach unten abgearbeitet. Es ist also zwingend erforderlich, die Einträge in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Bearbeitung der Regeln ist beendet, wenn der Eintrag * erreicht ist.

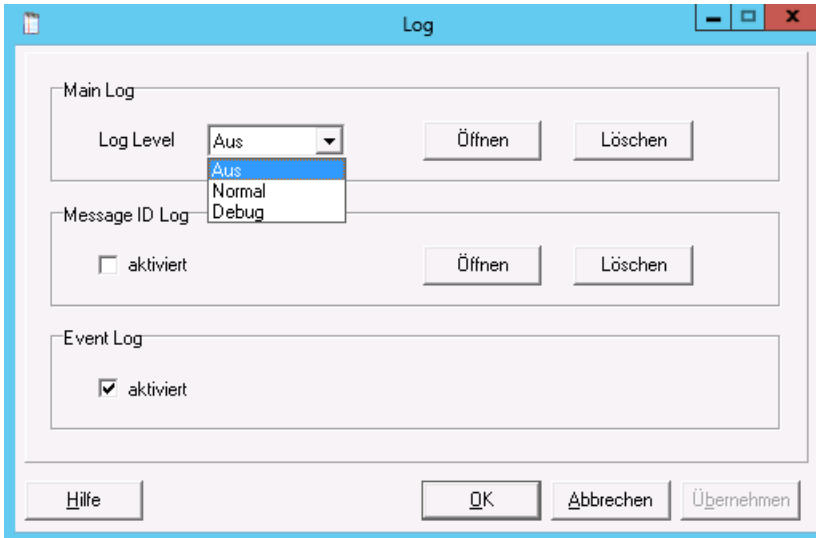
Im Beispiel links wird eine Nachricht zuerst auf den Empfänger geprüft. Nur wenn der Empfängernummer nicht mit +43 oder +49 beginnt, wird der Absender der Nachricht ausgelesen.

Ist @servonic.de oder @servonic.at nicht Bestandteil des Absenders, wird die Nachricht anhand des Kriteriums "*" an den Standort Deutschland übertragen.

Der letzte Eintrag wird nicht mehr ausgewertet. Er müsste über die Pfeiltasten weiter nach oben geschoben werden.

3.3 Log

Es können mehrere Logs aktiviert werden.



Main Log

Im Loglevel "**Normal**" werden nur Fehler protokolliert.

Im Loglevel "**Debug**" wird der gesamte Nachrichtenverlauf jeder Nachricht protokolliert. Es ist darauf zu achten, dass die Dateien im Debug Modus sehr schnell sehr groß werden. Das Loglevel sollte nur zur Fehlersuche auf "Debug" gestellt werden.

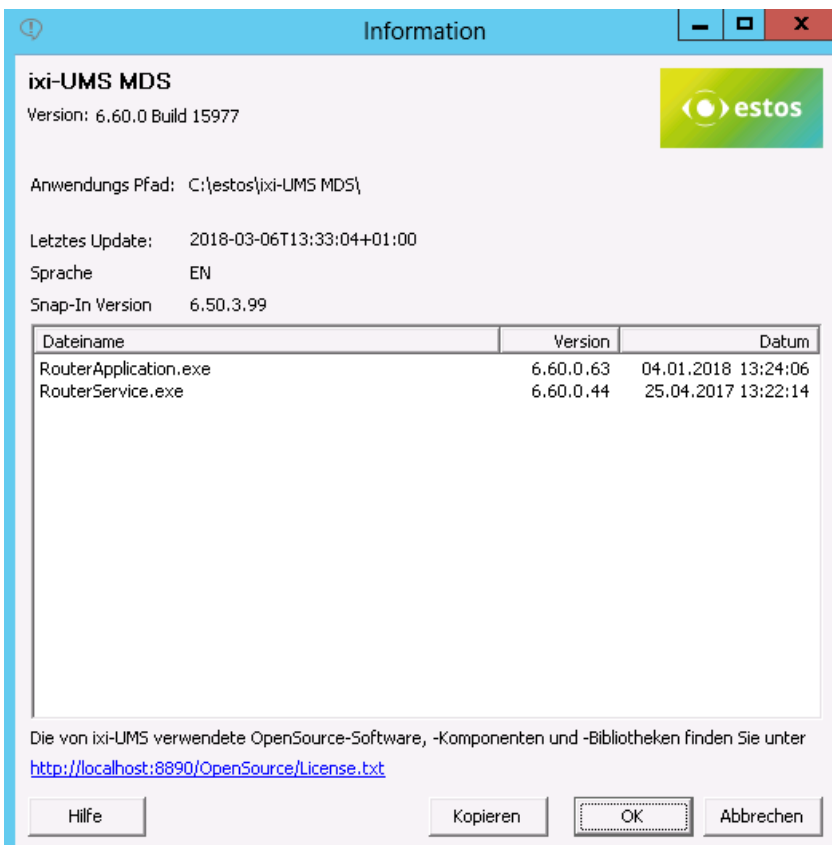
Message ID Log

In diesem separaten Log wird die MessageID jeder Nachricht protokolliert.

Event Log

Zusätzlich zu einigen Errors werden Einträge im Microsoft Event gemacht.

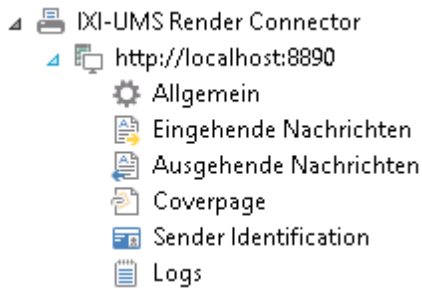
3.4 Information



Hier können einige Informationen über installierte Dateiversionen abgefragt werden.

4 ixi-UMS Render Connector Konfiguration

Während der Installation werden die benötigten Snap-Ins automatisch auf dem Rechner registriert.



Hier des ixi-UMS Render Connectors können verschiedene Einstellungen zum Verhalten bei ein- und ausgehenden Nachrichten durchgeführt werden.

Außerdem kann hier das Feature "Sender Identification (Rufnummernauflösung)" bei eingehenden Nachrichten konfiguriert, sowie die Behandlung des Deckblatt (Coverpage) für ausgehende Nachrichten festgelegt werden.

Beachten Sie das einige Funktionen Lizenzpflichtig sind.

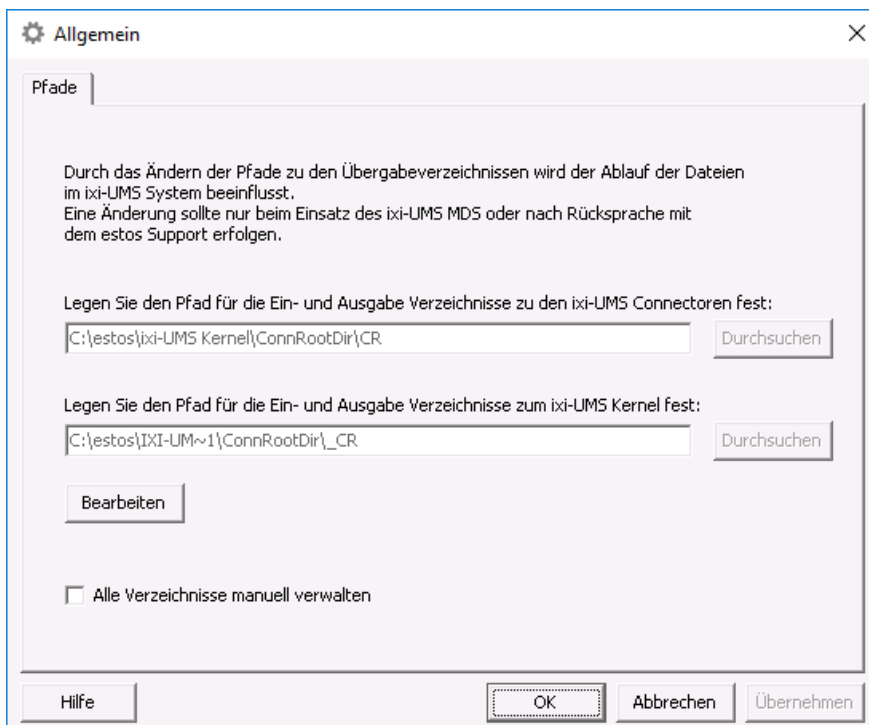
Umschalten der Sprache des Snap-Ins

Wie die Sprache der MMC nach der Installation umgeschaltet wird, ist unter How To "MMC Sprache ändern" erklärt.

4.1 Allgemein

Die ixi-UMS Enterprise Komponenten verwenden "Übergabeverzeichnisse" zur Übergabe der ein- und ausgehenden UMS-Nachrichten von einer Komponente zur anderen. Die Verzeichnisse werden während der Installation erstellt und die ixi-UMS Komponenten automatisch entsprechend konfiguriert.

Wurde der ixi-UMS MDS auf einem Rechner mit einem installierten ixi-UMS Kernel installiert, muss der ixi-UMS Render Connector des ixi-UMS Kernel genutzt werden. Damit ändert sich der Pfad des Übergabe-Verzeichnisse in Richtung ixi-UMS Kernel.



Wählen Sie den Button "Bearbeiten" und dann für den unteren Pfad (Legen Sie.....zum ixi-UMS Kernel auf den Button "Durchsuchen".

Navigieren Sie zu dem Ordner .
..\ixi-UMS MDS\CR_MDS
und wählen Sie diesen aus.

Wenn keine weiteren zusätzlichen ixi-UMS Komponenten installiert werden, darf der Pfad "Legen Sie ... zu den ixi-UMS Connectoren" **nicht geändert werden !**

Sollen weitere zusätzliche ixi-UMS Komponenten zur Bearbeitung der Dateien genutzt werden, müssen die Verzeichnisse manuell verwaltet werden.



Wenn die Option "Alle Verzeichnisse manuell verwalten" aktiviert ist, werden alle automatischen Einstellungen deaktiviert !

Die hier angegebenen Pfade sollten nur nach Rücksprache mit der Firma estos GmbH geändert werden.

Beachten Sie in diesem Fall die Anleitung der entsprechenden Komponente.

Das Bild zeigt ein Dialogfenster mit dem Titel "Allgemein". Es enthält zwei Registerkarten: "Pfade" und "Benutzerdef. Verzeichnisse". Die "Pfade"-Registerkarte ist aktiviert und zeigt vier Abschnitte für die Konfiguration von Pfaden:

- RConn ausgehend:**
 - In: C:\estos\ixi-UMS Kernel\ConnRootDir\CR
 - Out: C:\estos\IXI-UM~1\ConnRootDir_CR
- RConn eingehend:**
 - In: C:\estos\IXI-UM~1\ConnRootDir_CR
 - Out: C:\estos\ixi-UMS Kernel\ConnRootDir\CR
- LDAP Connector ausgehend:**
 - In: C:\estos\ixi-UMS Kernel\ConnRootDir\CR
 - Out: C:\estos\ixi-UMS Kernel\ConnRootDir\CR_LDAP
- LDAP Connector eingehend:**
 - In: C:\estos\ixi-UMS Kernel\ConnRootDir\CR_LDAP
 - Out: C:\estos\ixi-UMS Kernel\ConnRootDir\CR

Am unteren Rand des Fensters befinden sich die Schaltflächen "Hilfe", "OK", "Abbrechen" und "Übernehmen".

4.2 Eingehende Nachrichten

Legen Sie fest, wie eingehende Nachrichten konvertiert werden und ob weitere Aktionen durchgeführt werden sollen.

4.2.1 Faxe

Legen Sie fest, ob die eingehenden Faxe und Rückmeldungen dem Empfänger **als PDF und / oder als TIF-Anhang** im Mailclient zugestellt werden sollen.

Einige zusätzliche Optionen sind nur verfügbar, wenn die Faxnachrichten in ein PDF-Format konvertiert werden.

TIF + PDF-Format

Ist diese Option ausgewählt, können Sie (bei Empfang der Nachrichten über einen ixi-UMS SMTP-basierten Connector in einem Mailserver) pro Benutzer festlegen ob er die Nachrichten als Tif und/oder PDF Datei erhält.

Bei allen anderen ixi-UMSConnectoren kann diese Einstellung pro Instanz vorgenommen werden.

Dokumentenart global festlegen

Sollen alle Empfänger und Connectoren die ixi-UMS im selben Format erhalten, kann festgelegt werden ob die Faxnachricht als TIF oder PDF-Datei ausgeliefert wird.

The screenshot shows the 'Eingehende Nachrichten' dialog box with the following settings:

- Tab: Faxe
- Legen Sie fest in, welchem Format eingehende Faxe und Rückmeldungen zugestellt werden sollen.
- Faxe und Rückmeldungen ausliefern im:
 - TIF + PDF Format
 - Dokumentenart global festlegen**
 - TIF Format
 - PDF Format**
- PDF-Format:
 - Normales PDF**
 - PDF/A-3b
- Report bei eingehenden Faxen in das PDF aufnehmen
 - Report auf erster Seite und komplettes Fax auf folgenden Seiten ausgeben
 - Report und erste Seite auf einer Seite, weitere Faxseiten auf folgenden Seiten ausgeben

Die Option "Datum und Uhrzeit pro Seite" ist nicht verfügbar
- Schriftgröße: 10
- Eindeutige Dateinamen für Faxe verwenden:
 - Datumsformat: yyymmdd_hhnnsszzz (Beispiel: Fax1_180316_154436959.pdf)

PDF-Format

Werden eingehende Faxe in eine PDF-Datei konvertiert, wird die Datei standardmäßig als "**Normales PDF**" (in der Version PDF 1.4) erstellt.

Optional können die Dateien im **PDF/A-3b** Format (PDF-Version 1.4) erzeugt werden. Dieses Format wird von der KLA (Ausschuss „Digitale Archive“) für die Archivierung von Dateien in Behörden und Gerichten empfohlen.



Eine PDF-Datei im PDF/A Format wird (vor allem wenn der Report oder der Empfangsstempel mit in das PDF übernommen wird) deutlich größer als eine "Standard-PDF" Datei, weil unter anderem die Schriftarten eingebettet werden.

Sofern PDF/A nicht explizit gefordert ist wird die Einstellung "Normales PDF" empfohlen.

Report bei eingehenden Faxen....

Werden die Faxe im PDF-Format an den Benutzer ausgeliefert, kann der Bericht des ixi-UMS Servers und der ggfs. vorhandene OCR-Text in das PDF übernommen werden.



Der ixi-UMS Kernel Bericht wird im "nur-Text"-Format eingefügt. Beachten Sie die Einstellung zur Sprache und Inhalt in der ixi-UMS Kernel Konfiguration unter Rückmeldungen.

Eindeutiger Dateinamen

Standardmäßig ist der Dateiname aller eingehenden Faxnachrichten "Fax.pdf" bzw. "Fax.tif". Der Dateiname kann um Datum/Uhrzeit erweitert werden wenn die eingehenden Faxe in PDF zugestellt werden.

Bei Bedarf kann das standard-mäßig angebotene Format der Dateinamen angepasst werden .

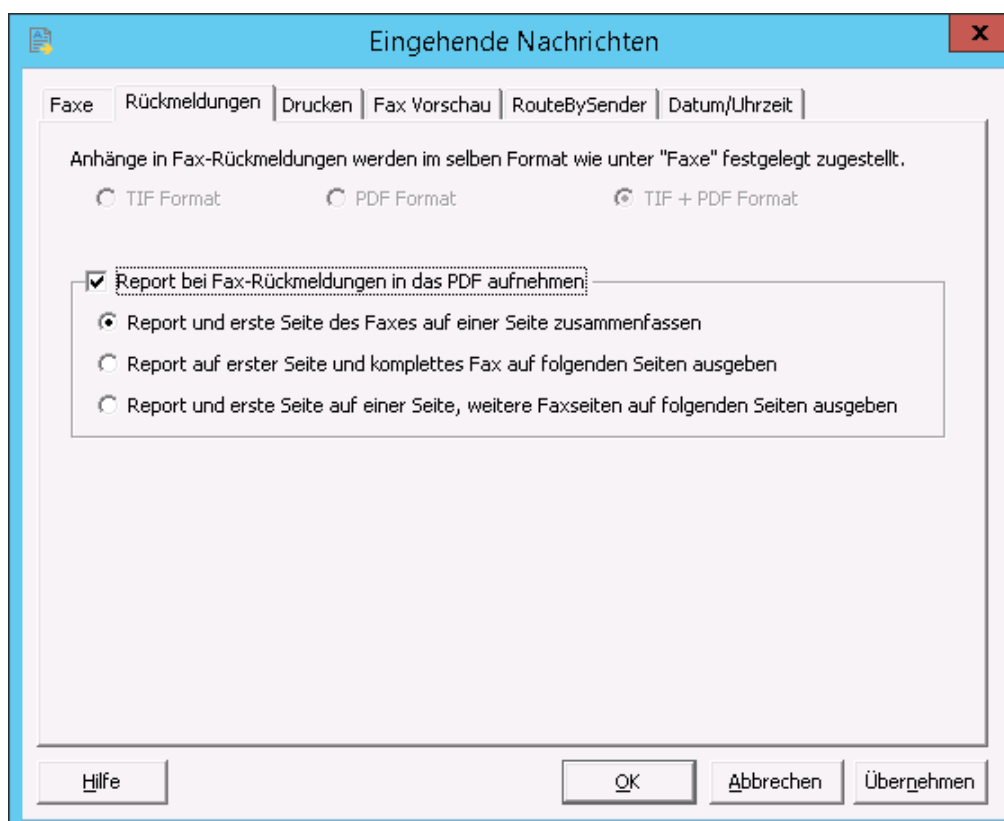
4.2.2 Rückmeldungen

Wie unter Faxe eingestellt, werden auch die Rückmeldungen dem Empfänger als PDF und / oder als TIF-Anhang im Mailclient zugestellt.

Ob das versendete Fax in den Rückmeldungen vorhanden ist, wird in der ixi-UMS Kernel Konfiguration unter Rückmeldungen und Berichte festgelegt.

Werden die Faxe und damit auch die Rückmeldungen im PDF-Format an den Benutzer ausgeliefert, kann der Bericht des ixi-UMS Servers in das PDF übernommen werden.

Es kann festgelegt werden, ob und wie der ixi-UMS Kernel Bericht in das versendete Fax (als PDF) übernommen werden soll.



Der ixi-UMS Kernel Bericht wird im "nur-Text"-Format eingefügt. Beachten Sie die Einstellung zur Sprache und Inhalt im ixi-UMS Kernel Manual.

4.2.3 Drucken

Eingehende Faxe und Rückmeldungen) können mit oder ohne ixi-UMS Kernel Bericht auf einem Netzwerkdrucker ausgedruckt werden.

Sie können festlegen, ob nur die Faxe/Rückmeldungen an einen bestimmten Empfänger oder alle Faxe eines bestimmten Bereiches ausgedruckt werden sollen.

Voraussetzung:

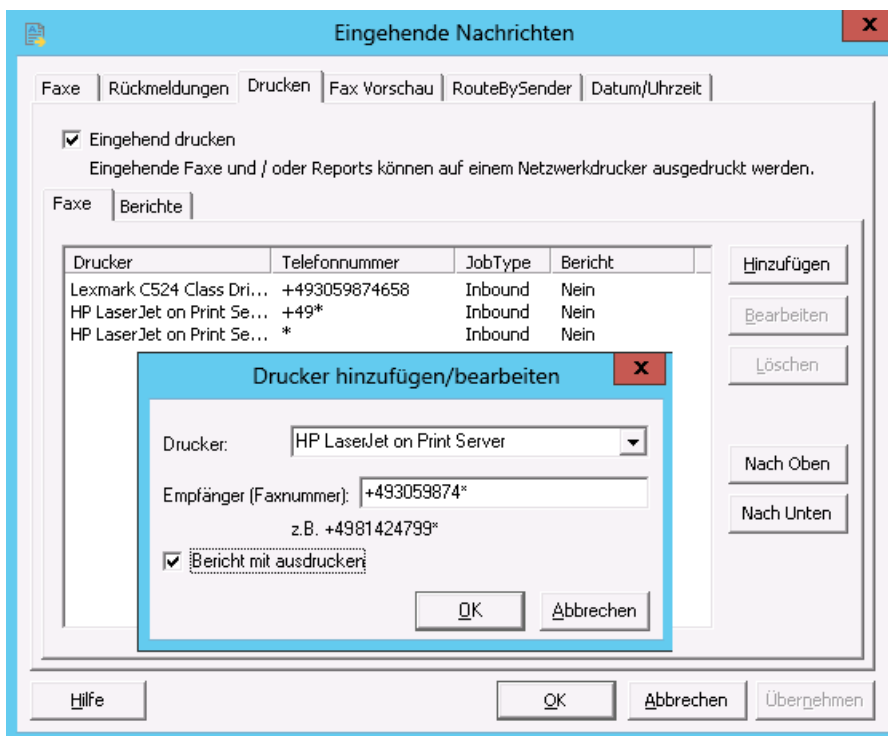
- Der Drucker muss als Netzwerkdrucker auf dem ixi-UMS Rechner installiert sein.
- Der ixi-UMS Serviceaccount muss Druckrechte auf dem Drucker haben.



Der ixi-UMS Kernel Bericht wird im "nur-Text"-Format eingefügt. Beachten Sie die Einstellung zur Sprache und Inhalt im ixi-UMS Kernel Manual.

Faxe

Ist der Drucker installiert, kann über "Hinzufügen" der Drucker ausgewählt und der Filter definiert werden.



Definieren Sie für welche Empfängernummer die Faxe ausgedruckt werden sollen.

Es muss immer die komplette Faxempfangernummer ohne Leer- und Sonderzeichen eingegeben werden.

Sollen die Faxe für einen Bereich ausgedruckt werden, können Sie mit * arbeiten.

Beispiel:

+4981424799*

d.h., es wird jedes Fax ausgedruckt, das mit dieser Nummer beginnt.

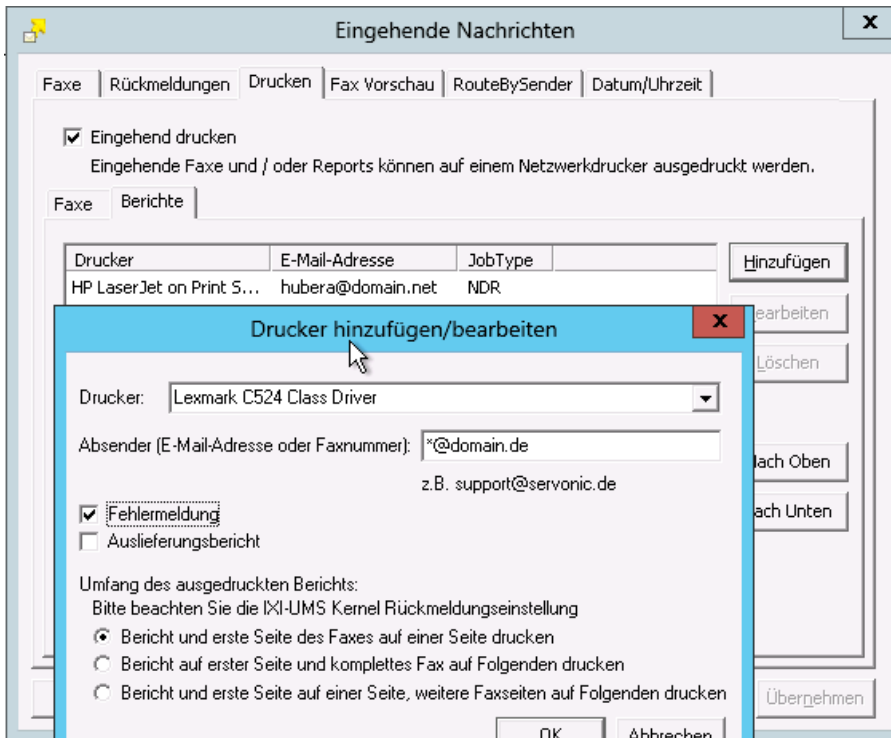
Wird nur ein * eingegeben, wird jedes eingehende Fax ausgedruckt.

Die Regeln werden von oben nach unten abgearbeitet. Es ist also zwingend erforderlich, die Einträge in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Bearbeitung der Regeln ist beendet, wenn der Eintrag * erreicht ist.

Sie können auswählen, ob eingehende Faxe mit oder ohne Report ausgedruckt werden sollen. Soll der Report (Bodytext der E-Mail, inkl. ggfs. OCR-Text) mit ausgedruckt werden, wird dieser auf einer separaten Seite gedruckt.

Berichte:

Im zweiten Teil können Sende- und "Nicht"-Versendet-Berichte ausgedruckt werden.



Sie können festlegen, für welchen Fax-**Absender** und welche Art von Bericht gedruckt werden soll.

Der Absender eines zu versendenden Faxes (= Empfänger der Rückmeldung) ist abhängig vom eingesetzten ixi-UMS Connector.

Bei den **SMTP-basierenden Connectoren** muss immer die E-Mail-Adresse angegeben werden.

- ixi-UMS Exchange Connector
- ixi-UMS Domino Connector
- ixi-UMS SMTP Connector

Bei dem **ixi-UMS Connector for use with SAP® R/3®** wird standardmäßig die Faxnummer des Benutzers als Absender ausgegeben. Diese muss genauso eingetragen werden, wie sie in der Rückmeldung steht.

Standard: +498142479943

Der Absender eines Faxes über den **ixi-UMS FAPI Connector** ist abhängig von der Erstellung der Faxe und der Konfiguration des ixi-UMS Connectors. Es kann sowohl eine E-Mail-Adresse als auch eine Faxnummer angegeben werden.

Umfang des ausgedruckten Berichts

Sind die Rückmeldungen im ixi-UMS Kernel so konfiguriert, dass das eigentliche Fax an den Report angehängt ist, kann dieses mit ausgedruckt werden.

Je nach Einstellung wird nur eine Seite oder das komplette Fax ausgedruckt.

Die Regeln werden von oben nach unten abgearbeitet. Es ist also zwingend erforderlich, die Einträge in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Bearbeitung der Regeln ist beendet, wenn der Eintrag * erreicht ist.

4.2.4 Fax Vorschau

Vorschau als PNG aktivieren

Für diese Funktion ist ein SMTP-basierter ixi-UMS Connector mit aktivierter Funktion "Berichte im HTML-Format erstellen" Voraussetzung.

Die eingehenden Faxe werden den Benutzern als Anhang in einer E-Mail zugestellt. Optional kann das eingehende Fax **zusätzlich** als png-Datei erstellt und in den E-Mail-Body eingebettet werden um eine "Vorschau" zu erhalten.

Vorschau als Text aktivieren

Eingehenden Faxe können als OCR Text dargestellt werden. Es kann festgelegt werden ob der OCR-Text als Mailtext oder als Anhang im PDF-Format beim Benutzer ankommen soll.

The screenshot shows a configuration window titled "Eingehende Nachrichten" with a tab labeled "Fax Vorschau". The window contains the following settings:

- Vorschau als PNG aktivieren**
Wenn Berichte im Html-Format aktiviert sind, wird die angegebene Seitenzahl als png-Datei in den Nachrichtenbody eingefügt.
Seitenanzahl:
- Legen Sie fest, ob und wie der Inhalt eingehender Faxe als OCR Text dargestellt werden soll.
- Vorschau als Text aktivieren**
Max. Seitenanzahl: 0 = unbegrenzt
- OCR Text als:
 - Mailtext
 - PDF-Anhang
- OCR Sprache:

Buttons at the bottom: Hilfe, OK, Abbrechen, Übernehmen.

Die **max. Seitenanzahl** sollte nicht zu hoch gewählt werden, da der Vorgang sehr viel CPU Last verursacht. Soll nur eine Vorschau in der Em-Mail verfügbar sein, reicht die erste Seite.

Unter **OCR Text als** kann festgelegt werden, ob der Text in den Mailbody und/oder als PDF-Anhang erstellt werden soll.

Beachten Sie, dass beim Abhören der Faxnachrichten via ixi-UMS Enhanced Voice Package nur der E-Mail Text vorgelesen werden kann.

Die **OCR Sprache** sollte der Sprache entsprechen, in der die Faxnachrichten überwiegend empfangen werden.

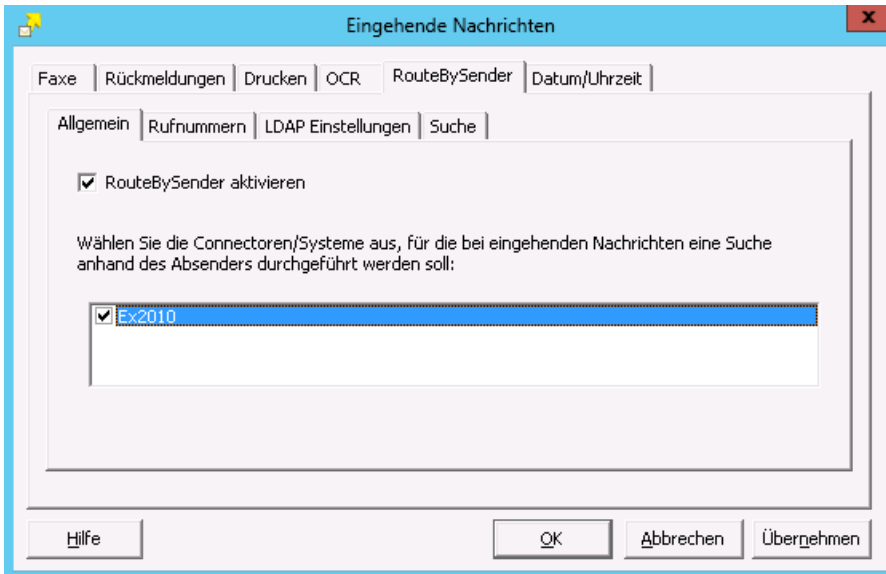


Standardmäßig wird der OCR-Text im "nur-Text"-Format in den Mailbody eingefügt. Ist im ixi-UMS Kernel die Option "Berichte im HTML-Format" aktiviert und eingerichtet, können Form und Schrift geändert werden.

4.2.5 RouteBySender

Bei **eingehenden** UMS-Nachrichten wird eine LDAP-Abfrage nach dem Absender (mail from:) durchgeführt. Wird der Absender gefunden, wird das festgelegte Feld ausgelesen und als Empfänger der UMS-Nachricht eingetragen.

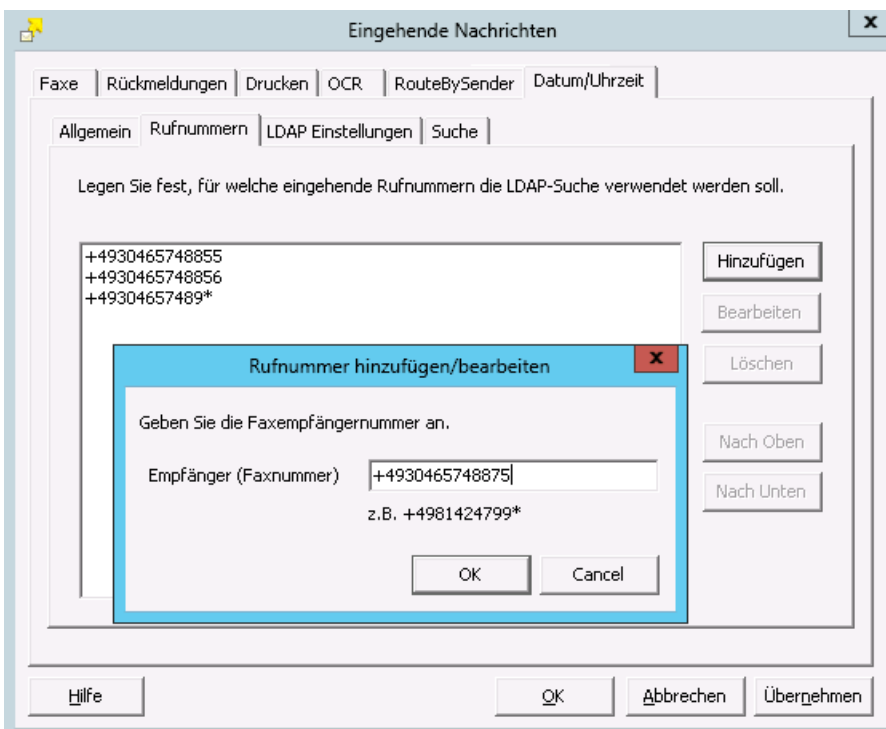
4.2.5.1 Allgemein



Als Erstes muss festgelegt werden, für welche ixi-UMS Connectoren (und damit für welches System) die LDAP-Suche durchgeführt werden soll.

4.2.5.2 Rufnummern

Es muss festgelegt werden, ob nur bei Nachrichten an eine bestimmte Empfängernummer oder bei Faxen an einen bestimmten Bereich die LDAP-Suche durchgeführt werden soll.



Es muss immer die Faxempfängernummer ohne Leer- und Sonderzeichen eingegeben werden.

Soll die LDAP-Suche für einen Rufnummernbereich durchgeführt werden, können Sie mit * arbeiten.

Beispiel:

+4981424799*

d.h. es wird für jedes Fax, das mit dieser Nummer beginnt, eine LDAP-Suche durchgeführt.

Wird nur ein * eingegeben, wird für jedes eingehende Fax die LDAP-Suche durchgeführt und das Fax wird aufgrund des Absenders zugestellt.

Die Regeln werden von oben nach unten abgearbeitet. Es ist also zwingend erforderlich, die Einträge in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Bearbeitung der Regeln ist beendet, wenn der Eintrag * erreicht ist.

4.2.5.3 LDAP Einstellungen

Die Absenderdaten in folgendem MetaDirectory suchen:

Host: MetaDirServer Port: 391

BaseDN: dc=meta

Anmeldung erforderlich

Login: Benutzername

Passwort: *****

Verbindung testen

Es müssen die Verbindungsdaten zum MetaDirectory eingegeben werden. Die MetaDirectory Datenbank kann auf dem UM-Server oder auf einem anderen Server installiert sein.

Ist ein estos MetaDirectory im Einsatz muss als Base DN angegeben werden:

DC=meta

Anmeldung erforderlich

Optional können Benutzer und Passwort für die Anmeldung an dem MetaDirectory mitgegeben werden. Das ist erforderlich wenn das estos MetaDirectory mit aktivierter Benutzerverwaltung im Einsatz ist.

4.2.5.4 Suche

Geben Sie an, in welchen Feldern der Absender gesucht werden soll. Beachten Sie hierzu das Manual.

```
{(telephonenumber=${FROM})(otherTelephone=${FROM})(facsimileTelephoneNumber=${FROM})(mobile=${FROM})(homephone=${FROM})(otherFacsimileTelephoneNumber=${FROM})}
```

Bearbeiten

Bei einer erfolgreichen Suche wird der ursprüngliche Empfänger ersetzt. Geben Sie den Namen des LDAP Attributes an, aus dem der neue Empfänger ausgelesen werden soll.

Empfänger Attribut: mail

Den ersten Datensatz verwenden, wenn die Suche zu mehreren Ergebnissen führt. Ist diese Option deaktiviert, wird in diesem Fall der ursprüngliche Empfänger nicht ersetzt.

Die Absendernummer wird aufgrund des Headerfeldes

"mail from"

in der eingehenden UMS-Nachricht gesucht.

Diese Absendernummer muss in dem genutzten MetaDirectory eingetragen sein.

Welche Felder nach dieser Nummer durchsucht werden, kann über "Bearbeiten" entsprechend angepasst werden.

Als "Empfänger Attribut" muss das Attribut im MetaDir angegeben werden, das die E-Mail-Adresse des Fax-empfängers enthält, der das Fax erhalten soll.

Den ersten Datensatz verwenden...:

Standardmäßig wird der neue Faxempfänger nur eingetragen, wenn es nur ein Suchergebnis gibt. Alternativ kann die E-Mail-Adresse aus dem ersten gefundenen Datensatz eingetragen werden.

4.2.6 Datum/Uhrzeit

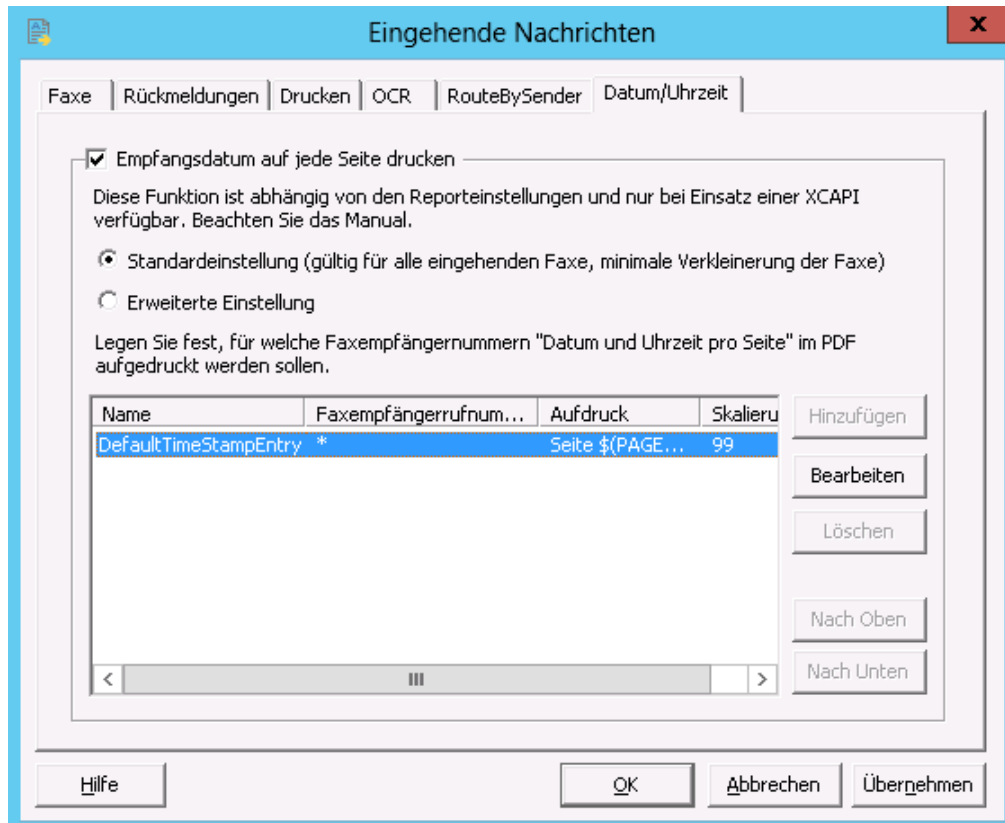
Die Option **Empfangsdatum auf jede Seite drucken** ist abhängig von der eingesetzten CAPI und ist nur verfügbar wenn in den Einstellungen für "Fax":

- eingehende Faxe im "PDF-Format" oder "PDF+Tif-Format" zustellen ausgewählt ist.
- Report bei eingehenden Faxen in das PDF aufnehmen deaktiviert ist

Werden die benötigten Informationen von der CAPI an den ixi-UMS Kernel übergeben, können diese auf jede eingegangene Seite gedruckt werden.

In der **Standardeinstellung** wird diese Option für alle eingehenden Faxe und alle Benutzer aktiv.

Die einzelnen Faxseiten werden dabei um ein Minimum verkleinert. Der Text für den Aufdruck kann festgelegt werden.



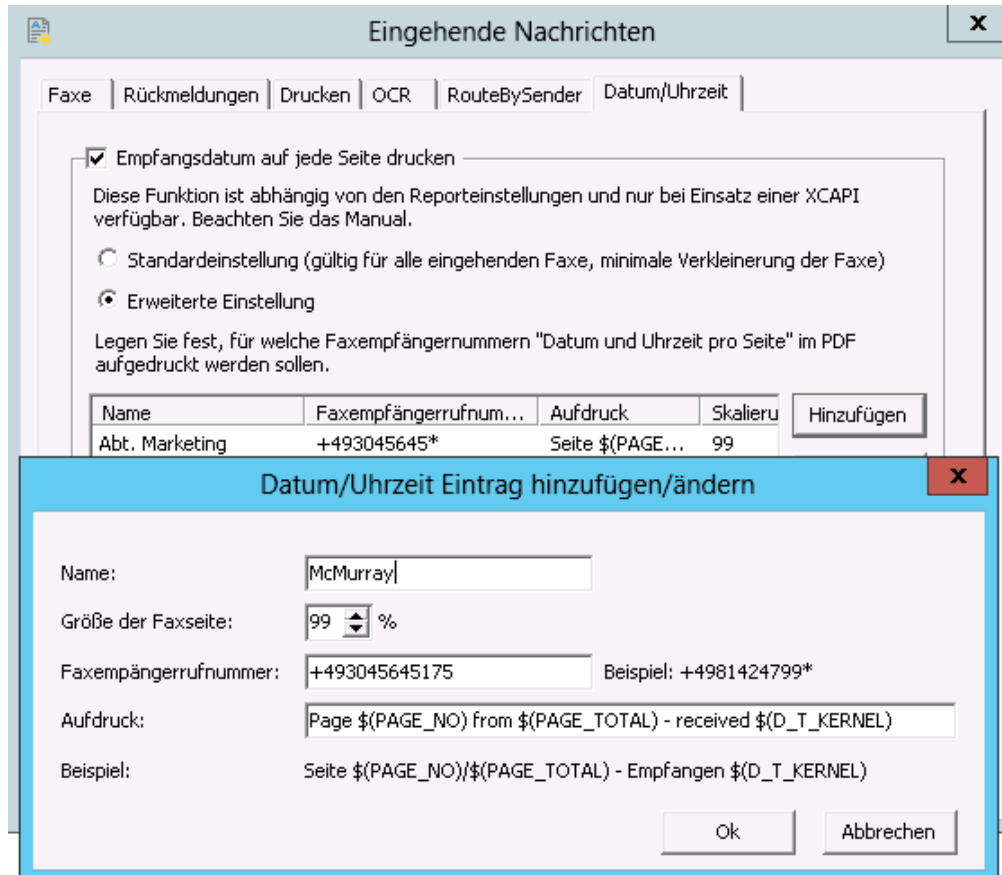
Ist die Option **Erweiterte Einstellung** ausgewählt können Einträge mit eigenen Definitionen hinzugefügt oder gelöscht werden.

Name:

Es muss ein frei wählbarer Name angegeben werden.

Größe der Faxseite:

Der Aufdruck wird unter die eigentliche Faxseite gedruckt. Das Fax muss daher etwas verkleinert werden.



Faxempfangernummer:

Definieren Sie, für welche Empfänger Nummer Datum und Uhrzeit auf die Seiten des Faxes aufgedruckt werden sollen. Es muss immer die komplette Faxempfangernummer ohne Leer- und Sonderzeichen eingegeben werden.

Sollen die Faxe für einen Bereich ausgedruckt werden, können Sie mit * arbeiten.

Beispiel: +4981424799*

d.h., die Angabe wird auf jedes Fax aufgedruckt, das mit dieser Nummer beginnt.

Die Regeln werden von oben nach unten abgearbeitet. Es ist also zwingend erforderlich, die Einträge in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Bearbeitung der Regeln ist beendet, wenn der Eintrag * erreicht ist.

4.3 Ausgehende Nachrichten

Hier können einige Einstellungen für das Rendering durch den Render Connector festgelegt werden. Beachten Sie hierzu die Voraussetzungen für das Rendering im ixi-UMS Kernel Manual und die ggfs. vorhandenen Hinweise unter "How To" zu der von Ihnen eingesetzten Software.

4.3.1 Ausgehende Faxe

Es kann festgelegt werden, wieviele Seiten ein Fax maximal haben darf. Wird die Seitenanzahl überschritten, wird das Fax nicht verarbeitet und der Benutzer erhält eine entsprechende Meldung im Mailclient. Die Seitenanzahl lässt sich bei den Benutzereinstellungen individuell **verringern**.

Nachfolgend angegebene Dateiendungen:

Es kann festgelegt werden, welche Dateiendungen "zum Versand zugelassen" sind oder "zurück gesendet" werden. Empfohlen ist hier die Festlegung "zum Versand zugelassen".

Diese Definition hat direkte Auswirkung auf die Rückmeldungen an den Absender.

Beispiel: MS Word ist **nicht** als Rendersoftware installiert.

Ist hier z.B. die Dateiendung DOCX nicht eingetragen und ein Benutzer versucht eine DOCX-Datei zu versenden, erhält er die Rückmeldung, dass die Datei **nicht erlaubt** ist.

Ist die Dateiendung DOCX eingetragen, versucht der Render Connector, die Datei zu verarbeiten. Der Benutzer erhält dann die Information, dass die Datei **nicht verarbeitet werden** konnte.

Folgende Dateiendungen ignorieren, Bodytext aber versenden:

Anhänge mit den hier aufgeführten Dateiendungen werden aus den Faxen gelöscht. Der eigentliche Mailtext wird aber per Fax versendet.

Formatierung aus Textdateien übernehmen:

Dieser Haken muss gesetzt werden, wenn ein ixi-UMS FAPI Connector im Einsatz ist und TXT-Dateien als Anhang oder im Body versendet werden. Wird dieses Feature nicht aktiviert, können Tabellen und Leerzeichen nicht richtig umgesetzt werden.

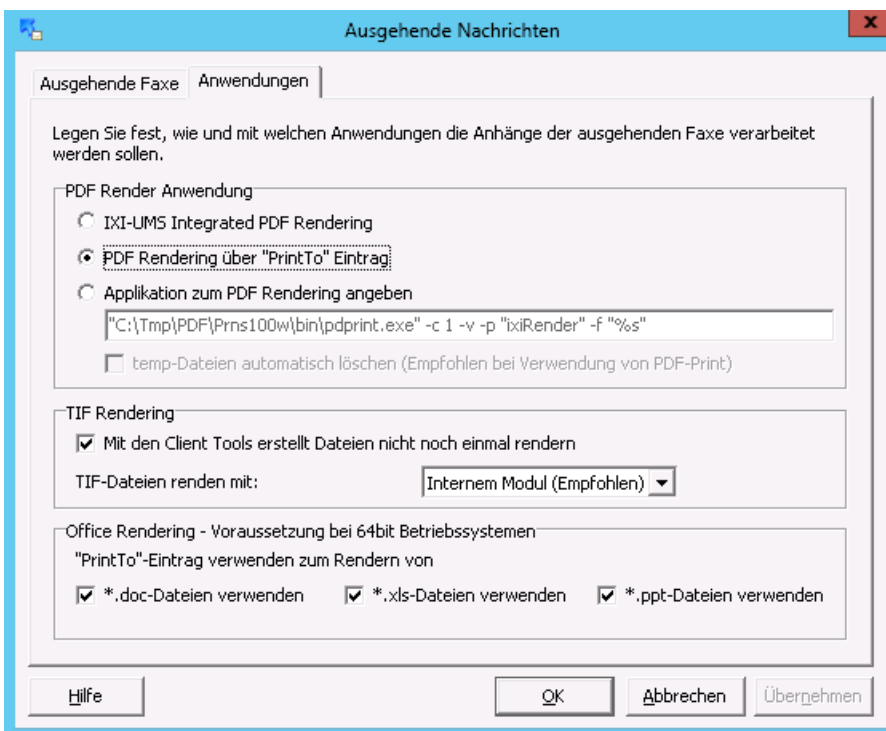
Beachten Sie auch die Informationen unter "[Cover](#)".

4.3.2 Anwendungen

Hier müssen die für das Rendern benötigte Anwendungen konfiguriert bzw angegeben werden.

Unter **PDF Render Anwendung** muss festgelegt werden, welche Anwendung zum Rendern von PDF-Anhängen genutzt werden soll.

- Das ixi-UMS Integrated PDF Rendering ist kostenpflichtig und wird mit der Lizenz im ixi-UMS Kernel freigeschaltet. Das Tool kann auch ohne gültige Lizenz genutzt werden. Allerdings wird dann ein "Demo"-Wasserzeichen auf jede Seite eingefügt.
- Standardmäßig wird die installierte Software zum Drucken von PDF Anhängen genutzt. Dabei wird der Anwendung die Datei über den "PrintTo" Aufruf übergeben.
- Wird eine befehlzeilenorientierte Software zum Drucken von PDF Anhängen eingesetzt, muss hier der Aufruf angegeben werden. Zu beachten ist dabei, dass die Parameter für die Übergabe, den Drucker und ggfs. weitere Informationen mit angegeben werden müssen. Diese Details entnehmen Sie bitte der Anleitung der jeweiligen PDF-Software. Ist die Option aktiviert, können ggfs. im ...\\RConn\\tmp\\<Connector>\\out durch das Drucken entstehende leere Ordner automatisch gelöscht werden. Diese Option ist für die Verwendung von "PDF Printer Shell" der Firma PDF Tools empfohlen.



TIF Rendering:

Mit den Client Tools erstellte Dateien nicht noch einmal rendern:

Da die mit den ixi-UMS Client Tools erstellten TIF-Dateien schon im richtigen Format sind, müssen diese nicht noch einmal verarbeitet werden. Eine ggfs. hinterlegte Layout- Datei wird aber trotzdem hinzugefügt.

TIF-Dateien rendern mit:

Abhängig von der Erstellung der TIF-Dateien (scannen, Screenshots, bearbeitete TIF) kann es zu Problemem beim Drucken kommen. In diesem Fall kann der Render Connector so eingestellt werden, dass er auch die "PrintTo" Methode verwendet und somit die installierte Software zum Drucken genutzt wird.

Office Rendering:

Standardmäßig werden .doc, .xls, .ppt Dokumente mit MS Office gerendert und können über die sog. "OLE-Automatisierung" gesteuert werden. Sind die Haken unter "Office Rendering" gesetzt, werden die angegebenen Anwendungen über den "PrintTo-Eintrag" gesteuert.

Dieses Verfahren wird z.B. bei Einsatz von OpenOffice.org genutzt. Lesen Sie hierzu auch das How To: "Rendern von Office Dokumenten "



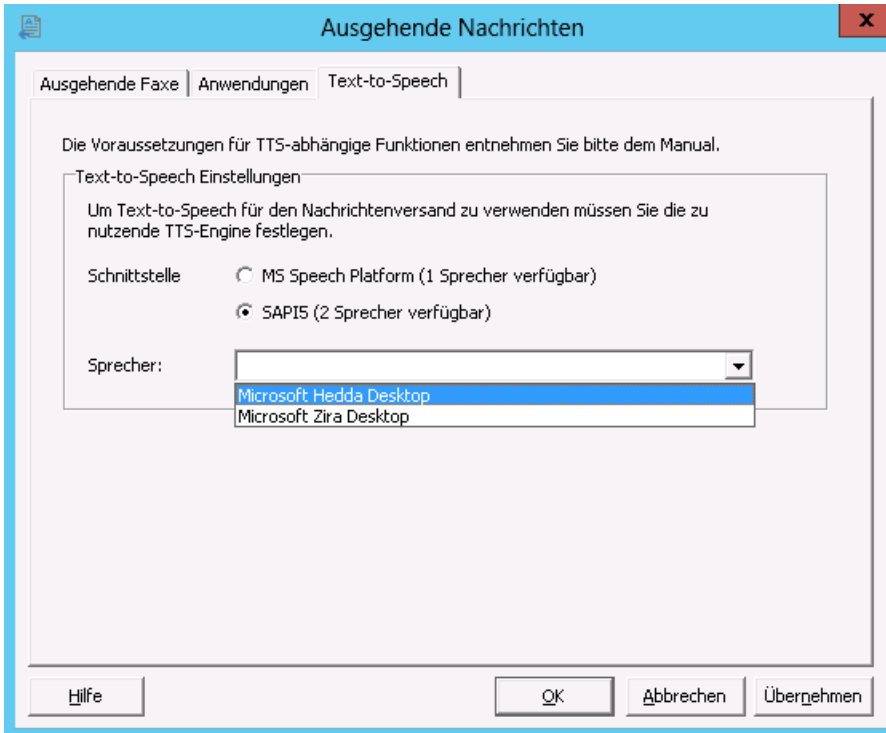
Das Steuern von MS Office über die "OLE-Automatisierung" ist nur auf 32-Bit Betriebssystemen möglich. Auf 64-Bit Betriebssystemen muss auch bei Einsatz von MS Office die "PrintTo"-Methode genutzt werden.

4.3.3 Text-to-Speech

Eine "Text to Speech Engine" wandelt Text in Audio-Dateien um. Die Funktion "TTS" (Text-to-Speech) wird benötigt:

- um Textnachrichten zu versenden, welche dem angerufenen Teilnehmer vorgelesen werden.
- zum Abhören von E-Mails und Faxen (OCR wird benötigt) mit dem ixi-UMS enhanced Voice Package

Hinweis: Bei verteilten Installationen lesen Sie bitte im ixi-UMS Enhanced Voice Package Manual - How To - verteilte Installationen



Hier wird die TTS-Engine für die Umwandlung einer versendeten Textnachricht in eine WAV-Datei eingerichtet.

Die TTS-Funktion für den Abruf von Nachrichten per Telefon muss im ixi-UMS Enhanced Voice Package konfiguriert werden.

Ob und für welche **Schnittstelle** (SAPI5, MS Speech Plattform) ein Sprecher verfügbar ist wird hinter der Auswahl angezeigt.

Nach Auswahl der Schnittstelle kann der gewünschte Sprecher / die gewünschte TTS-Engine ausgewählt werden.

Abhängig vom Betriebssystem und Sprache das Betriebssystems sind von Microsoft schon TTS-Engine mitgeliefert.

Mit dem ixi-UMS Kernel werden TTS-Engines von Microsoft in verschiedenen Sprachen für die Microsoft Speech Plattform mitgeliefert.

Mitgeliefert werden:

MSSpeech_TTS_de-DE_Hedda

MSSpeech_TTS_en-GB_Hazel

MSSpeech_TTS_en-US_Helen

MSSpeech_TTS_it-IT_Lucia

MSSpeech_TTS_nl-NL_Hanna

Alle benötigten Setup-Dateien befinden sich im Verzeichnis\ixi-UMS Kernel\Tools\TTS

Installieren Sie als **erstes das SpeechPlatformRuntime_x86.msi**. Danach installieren Sie die gewünschte TTS-Engine

4.4 Coverpages

Bitte beachten Sie, dass die Coverpages als HTML-Dateien im Format "UTF-8" vorliegen müssen. Damit werden alle internationalen Zeichen dargestellt auf dem Deckblatt dargestellt.

Wie die Dateien geändert werden müssen, wird im How To "Coverpage im UTF-8 Format" erklärt.

4.4.1 Allgemein

Hier wird festgelegt, wie mit Deckblättern und dem Mailbody verfahren werden soll.

Die "Coverpage" (Deckblatt) muss als HTML Datei hinterlegt werden. Sehen Sie hierzu auch die How To "Erstellung einer Coverpage" und "Coverpage im UTF-8 Format".

Werden Faxe über einen ixi-UMS FAPI Connector im ASCII-Format versendet, kann eine spezielle [fax.htm](#) erforderlich sein, in der die Schriftgröße vorgegeben ist. Ist dies der Fall, muss in dem Fax der entsprechende Ordner angegeben werden. Ein Beispielordner ist bei der Installation erstellt worden.

Die **Zeichensatzkodierung** ist ab der Version 5.83 auf UTF-8 eingestellt und kann auch nicht zurück gestellt werden. Damit werden alle internationalen Zeichen auf dem Deckblatt dargestellt. Bitte beachten Sie, dass die Coverpages in das Format "UTF-8" geändert werden müssen, wenn Sie diese aus einer Version älter 5.83 übernommen haben. Wie die individuellen Dateien geändert werden müssen, wird im How To "Coverpage im UTF-8 Format" erklärt.



Bei verteilten Installationen:

Der SMS-Versand über ixi-UMS Kernel Versionen älter 6.00 wird nicht mehr unterstützt

Das **Coverpage Rootverzeichnis** ist standardmäßig im Render Connector abgelegt. Wird das Verzeichnis verlegt, achten Sie bitte darauf, dass die Zugriffszeiten nicht zu lang sind.

Die **Standard Coverpage** wird immer dann eingesetzt, wenn in der ausgehenden Nachricht keine andere angegeben ist oder für die ausgehende Nachricht keine Zuordnung unter "[Coverpage - Empfänger Zuordnung](#)" eingetragen ist.

Lesen Sie hierzu auch die Benutzerkonfiguration in der Connector Anleitung und das How To "individuelle Coverpage pro Fax".

Erstellung der Coveragepage

Standardmäßig wird **Bei Text im Body...** ein Deckblatt nur generiert, wenn im Mailbody Text eingetragen ist (unabhängig davon, ob ein Anhang vorhanden ist oder nicht).

Dieses Verhalten kann geändert werden in:

Immer, auch wenn kein Body... es wird bei allen Faxen (auch bei Faxen ohne Bodytext) ein Deckblatt generiert.

Nur wenn kein Anhang... es wird nur ein Deckblatt generiert, wenn Bodytext vorhanden ist, aber kein Anhang.

Nie, es werden nur... der Bodytext niemals versendet.



Wird "Nie.." gewählt und ein Benutzer versendet nur einen Bodytext, wird eine Fehlermeldung erstellt.

4.4.2 Filter

Abhängig vom eingesetzten Mailclient und dessen Konfiguration kann es vorkommen, dass immer eine leere Seite (Deckblatt) generiert wird, auch wenn nur ein Anhang an der Mail hängt. Ursache hierfür sind in dem Mailbody "unsichtbare Zeichen" oder - durch Übergabe von Dateien an den E-Mail Client - eingefügte Zeichenfolgen.

Der **Filter für Bodytext** filtert sämtlichen Text zwischen dem eingegebenen Start- und dem darauffolgenden Endtag.

Sollte dieses Problem auftreten, lesen Sie das How To "Bestimmung nicht sichtbarer Zeichen".

The screenshot shows the 'Coveragepage' configuration window with the 'Filter' tab selected. The window title is 'Coveragepage'. The 'Filter' tab is active, and the 'Nummernabhängig' tab is also visible. The main text area contains the following information:

- Wird auch bei Faxnachrichten ohne Bodytext ein Deckblatt/Coverpage erstellt, können unerwünschte Zeichen gefiltert werden. Beachten Sie bitte das Manual.
- Filter für Bodytext:**
- [Text zwischen nachfolgenden Zeichenfolgen entfernen \(diese werden mit entfernt\)](#)
- Start: << [] Ende: >> []
- Bodytext / gefilterten Bodytext entfernen, wenn weniger als Zeichen

At the bottom of the dialog, there are buttons for 'Hilfe', 'OK', 'Abbrechen', and 'Übernehmen'.

Die Angabe für "**Anzahl Zeichen**" greift nur, wenn das zu versendende Fax einen Anhang hat.

Hinweis:

Ist der Bodytext-Anteil (inkl. HTML-Angaben aus Outlook) größer als 5KB, wird der Bodytext nicht mehr nach "Anzahl Zeichen" gefiltert.

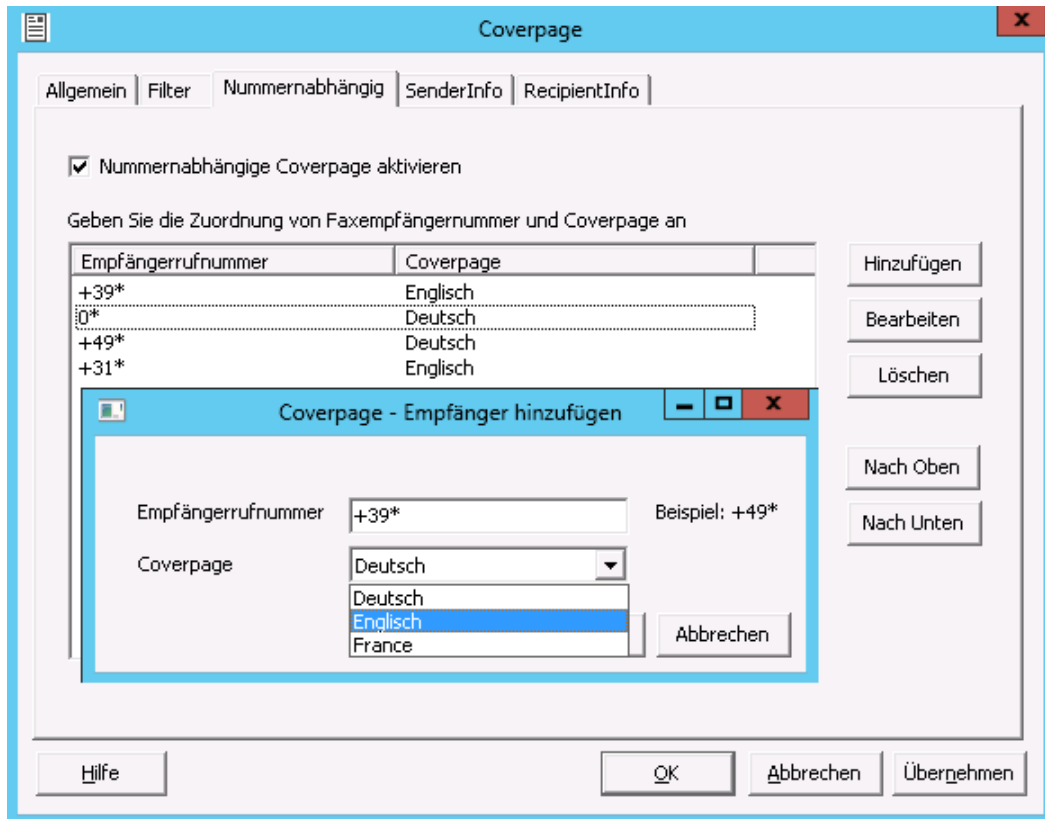
Einstellungen oben:

Es werden erst alle Zeichen zwischen << und >> entfernt. Sind dann noch mehr als 10 Zeichen im Bodytext enthalten, wird ein Deckblatt erstellt. Bei weniger als 10 Zeichen werden diese Zeichen gelöscht und nur die Anhänge versendet.

4.4.3 Nummernabhängig

Abhängig von der Empfängernummer kann eine Coverpage festgelegt werden.

Beachten Sie hierbei, dass die Faxempfängernummer nicht in ein einheitliches Format umgewandelt wird. Lediglich Adressierungen mit 00 werden in + gewandelt. Beispiel: 00498142479940 wird +49 8142479940





Die Zuordnung wird **nicht** angewendet, wenn

- beim Benutzer in der ixi-UMS Konfiguration eine Coverpage hinterlegt ist
- über den ixi-UMS FAPI- oder R/3- Connector eine Coverpage angegeben wird
- der Benutzer über die Adresszeile eine Coverpage vorgibt.

4.4.4 SenderInfo

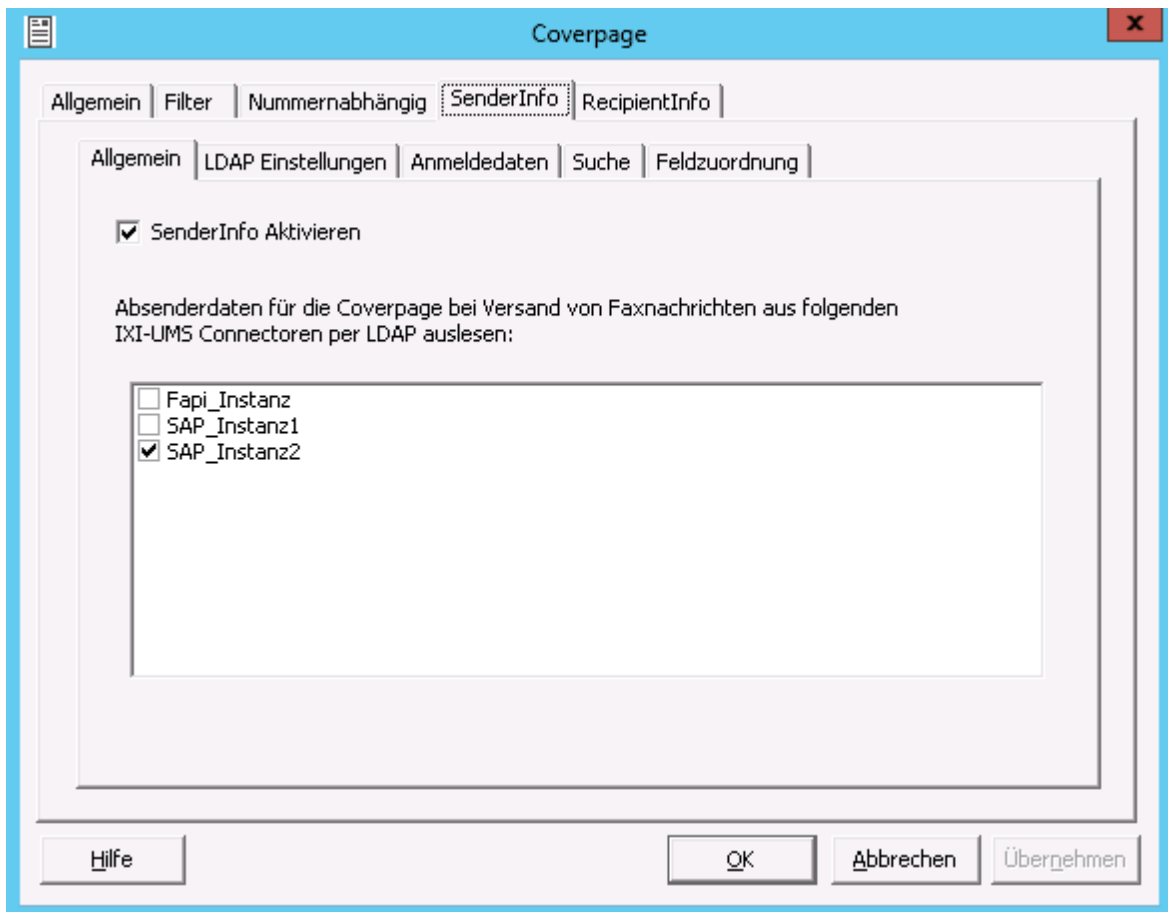
Bei ausgehenden Faxnachrichten über einen ixi-UMS FAPI Connector oder ixi-UMS Connector für R3 wird eine LDAP-Abfrage nach dem Absender (mail from:) durchgeführt. Wird der Absender gefunden, werden die definierten Felder ausgelesen und für die Coveragepage zur Verfügung gestellt.

Der Absender wird in den LDAP-Feldern "E-Mail-Adressen", "Faxnummer" und "Faxnummer Andere" gesucht.

-  Der Wert im LDAP muss exakt so eingetragen sein, wie er im "mail from"-Feld im TMP-File der ausgehenden Nachricht steht.
-  Ist eines der Headerfelder schon durch den ixi-UMS Connector bzw. den Job gefüllt, werden diese per Default nicht überschrieben.

4.4.4.1 Allgemein

Ob eine Suche nach den Absenderinformationen durchgeführt wird, ist abhängig vom System, aus dem die Faxnachrichten gesendet werden. Wählen Sie die Connectoren/Systeme aus, für die bei ausgehenden Faxnachrichten eine LDAP-Suche durchgeführt werden soll.



Inhalt bereits gefüllter Headerfelder ersetzen:

Wird aus dem System auch nur ein Feld mit Informationen für die Coveragepage übergeben, werden keine Daten aus der LDAP-Datenbank ausgelesen. Wenn Sie dieses Verhalten ändern, beachten Sie bitte, dass das für alle ausgewählten Systeme gilt.

Den ersten Datensatz verwenden...:

Standardmäßig werden die Absenderinformationen nur eingetragen, wenn es nur ein Suchergebnis gibt. Alternativ können die Daten aus dem ersten gefundenen Datensatz eingetragen werden.

4.4.4.2 LDAP Einstellungen

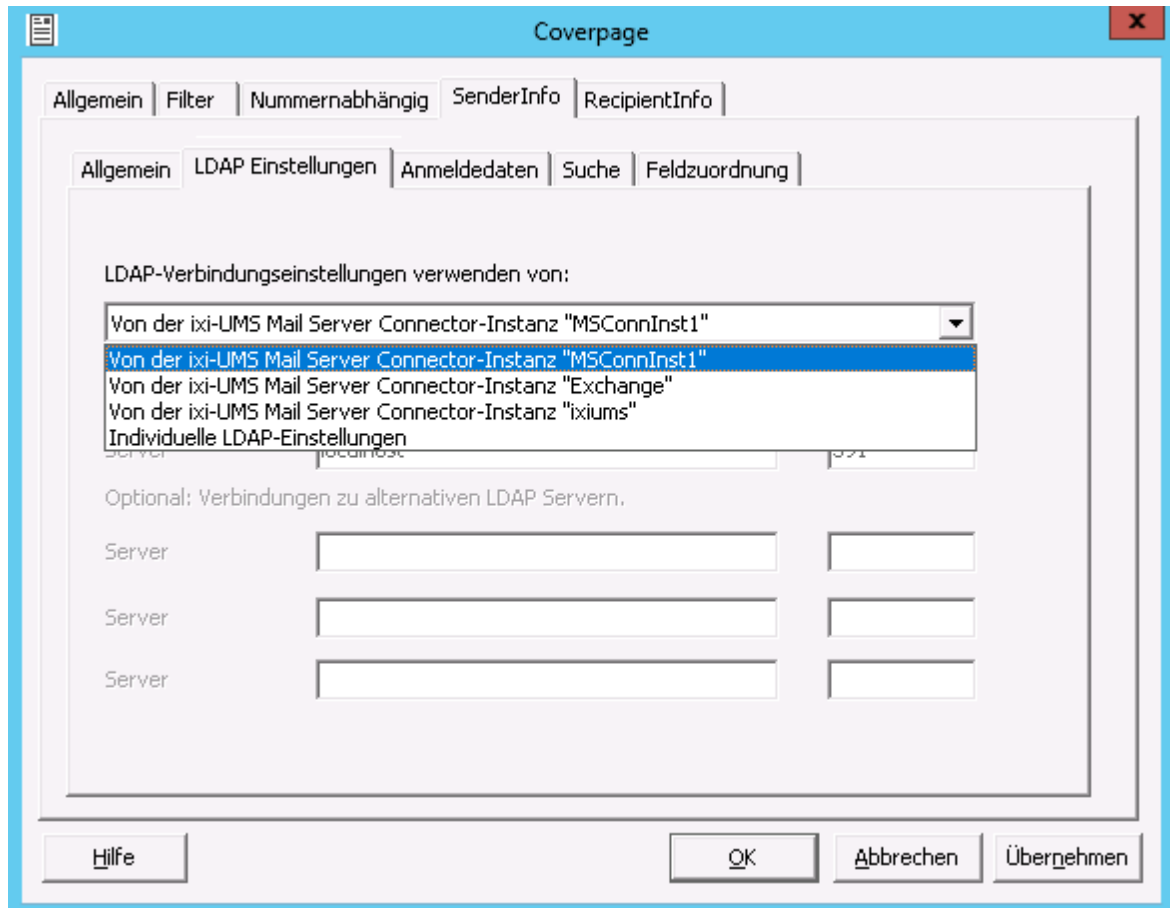
Unter "**LDAP Einstellungen**" müssen die Verbindungsdaten eingegeben werden. Es sollten die Verbindungsdaten von einem der installierten ixi-UMS Mail Server Connector Instanzen übernommen werden. Für diese Funktion ist nur ein "lesender" Zugriff auf die Datenbank erforderlich.

Weichen die Verbindungsdaten von den Einstellungen des installierten ixi-UMS Mail Server Connectors ab oder ist nur ein ixi-UMS Connector OHNE LDAP-Verbindung installiert, z.B.

- ixi-UMS FAPI Connector

- ixi-UMS Connector für R/3,

können die LDAP Verbindungsdaten individuell eingegeben werden.



Optional können weitere Server angegeben werden. Ist der erste Server nicht erreichbar, werden die alternativen Server genutzt.

Alle Server müssen Domänencontroller / LDAP-Datenbank Server der selben Domäne auf der selben Ebene sein.



Im MultiSite Betrieb ist dieses Feature nur pro ixi-UMS Render Connector und nicht pro Standort verfügbar. Werden mehrere LDAP-Datenbanken genutzt, müssten die benötigten Daten in einer zentralen LDAP-Datenbank zusammen gefasst werden. zB Meta Directory

4.4.4.3 Anmeldedaten

Geben Sie hier den Text ein. Diese Einstellungen können nur geändert werden, wenn unter "LDAP Einstellungen" der Punkt "individuelle LDAP Einstellungen" gewählt wurde. Ansonsten werden die Daten aus dem angegebenen ixi-UMS Connector übernommen.

Für die Suche nach den Benutzerdaten muss eine Anmeldung am LDAP-Server stattfinden und festgelegt werden.

Mit dem hier angegebenen Account wird die Abfrage auf die LDAP Datenbank durchgeführt. Es ist nur ein "lesender" Zugriff erforderlich.

Base DN, Benutzer DN und Passwort für diesen Benutzer entnehmen Sie bitte der Konfiguration Ihres LDAP Servers.

The screenshot shows a configuration window titled 'Coverpage' with a blue border. It has several tabs: 'Allgemein', 'Filter', 'Nummernabhängig', 'SenderInfo', and 'RecipientInfo'. The 'Anmeldedaten' tab is selected. Inside this tab, there are sub-tabs: 'Allgemein', 'LDAP Einstellungen', 'Anmeldedaten', 'Suche', and 'Feldzuordnung'. The 'Anmeldedaten' sub-tab is active. The main text reads: 'Geben Sie die Benutzerdaten zur Anmeldung am LDAP Server an. Dieser Account muss Zugriff auf alle angegebenen OUs haben.' Below this, there are input fields for 'User DN' (containing 'cn=admin,dc=ixi,dc=net') and 'Passwort' (containing '*****'). A 'Verbindung testen' button is next to the password field. Below that, it says 'Geben Sie zu durchsuchende BaseDNs an.' There are two radio buttons: 'Gesamte Domäne' (selected) and 'Einzelne OUs'. The 'LDAP Domäne' field contains 'dc=ixi,dc=net'. Below the radio buttons, there is a list box for OUs, which is currently empty. To the right of the list box are 'Hinzufügen' and 'Löschen' buttons. At the bottom of the window are 'Hilfe', 'OK', 'Abbrechen', and 'Übernehmen' buttons.

Die LDAP-Abfrage kann auf alle OUs innerhalb einer Domäne durchgeführt werden.

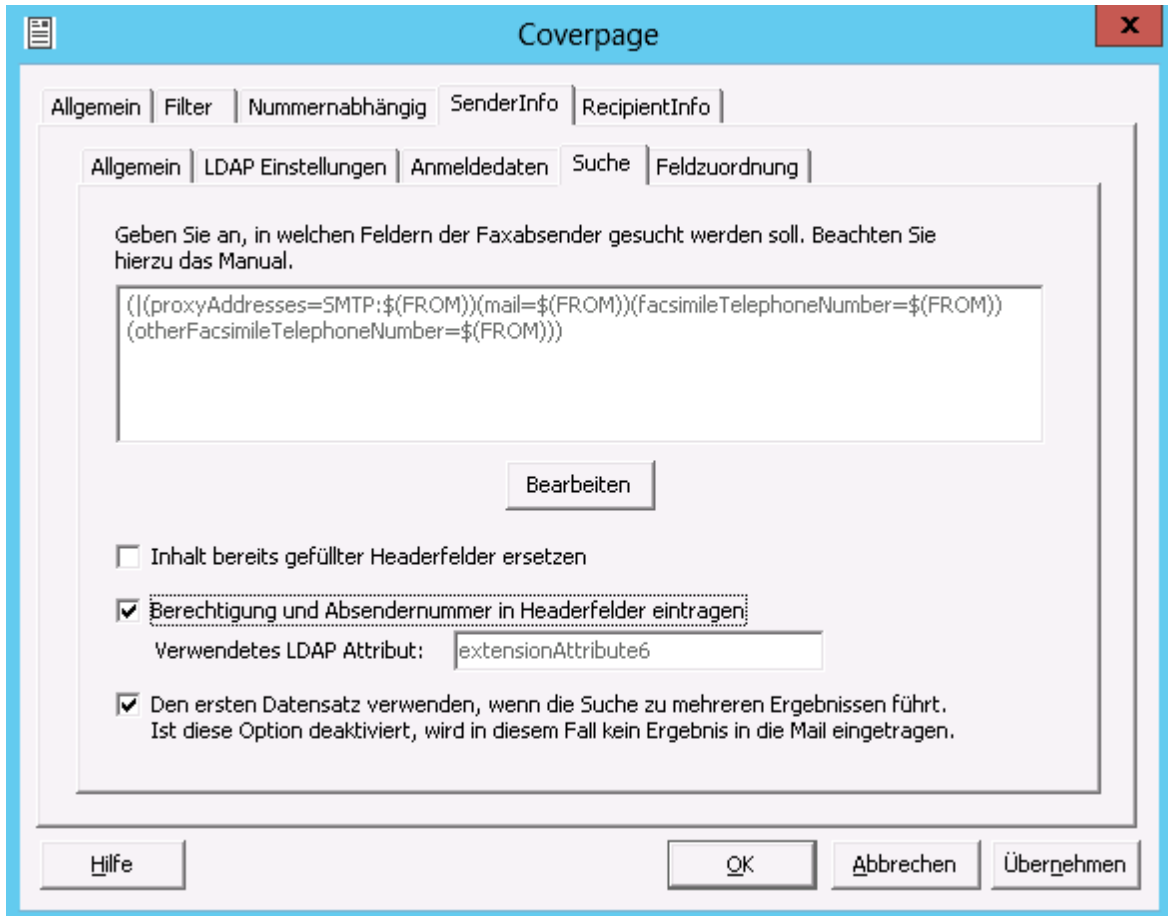
Ab der ixi-UMS Version 5.90 kann die Suche auf einzelne OUs begrenzt werden.

Wenn Sie die Suche auf einzelne OUs beschränken möchten, klicken Sie bitte auf "Hinzufügen" und geben Sie den vollständigen Base DN an. Es können beliebig viele DN's angegeben werden.

4.4.4.4 Suche

Die Informationen für die Coverpage werden auf Grund des Headerfeldes "mail from" in der ausgehenden Faxnachricht gesucht. Dieser Absender muss in der genutzten LDAP-Datenbank eingetragen sein.

Bei Faxen aus einem SAP-System handelt es sich hier immer um die Faxnummer, bei Faxnachrichten über einen ixi-UMS FAPI Connector kann es auch eine E-Mail Adresse sein.



Die Suche kann über "Bearbeiten" entsprechend angepasst werden.

4.4.4.5 Feldzuordnung

Geben Sie die LDAP-Attribute an, aus denen die Absenderinformationen der Benutzer ausgelesen werden sollen.

The screenshot shows a configuration window titled 'Coveragepage' with a blue header bar. The window has several tabs: 'Allgemein', 'Filter', 'Nummernabhängig', 'SenderInfo', and 'RecipientInfo'. The 'SenderInfo' tab is active, and within it, the 'Feldzuordnung' sub-tab is selected. The main area contains the instruction: 'Geben Sie die LDAP-Attribute an, aus denen die Daten für das Deckblatt/Coverpage gelesen werden sollen.' Below this, there are two columns of text labels and input fields. The first column includes: 'Vorname:' with 'givenName', 'Nachname:' with 'sn', 'Firma:' with 'company', 'Straße:' with 'streetAddress', 'Postleitzahl:' with 'postalCode', and 'Ort:' with an empty field. The second column includes: 'Telefonnummer:' with 'telephoneNumber', 'Faxnummer:' with 'facsimileTelephoneNumber', 'Abteilung:' with an empty field, 'Büro:' with 'physicalDeliveryOfficeName', 'Benutzerdefiniert 1:' with an empty field, 'Benutzerdefiniert 2:' with an empty field, and 'Benutzerdefiniert 3:' with an empty field. At the bottom of the main area, there is a note: 'Hinweis: Nicht relevante Felder können leer bleiben.' The window footer contains four buttons: 'Hilfe', 'OK', 'Abbrechen', and 'Übernehmen'.

Die ausgelesenen Informationen werden in die Headerfelder im Temp-File geschrieben und können dann in die Coveragepage übernommen werden.



4.4.5 RecipientInfo

Bei ausgehenden Faxnachrichten wird die Empfängernummer (rcpt to:) per LDAP in den Feldern "facsimilitelephonenumber" und "OtherFacsimileTelephoneNumber" im MetaDirectory gesucht (ohne Leerzeichen). Standardmäßig sind die Rufnummern in der LDAP-Datenbank im +49-Format hinterlegt.

Wird ein Eintrag gefunden, werden folgende LDAP-Felder ausgelesen:

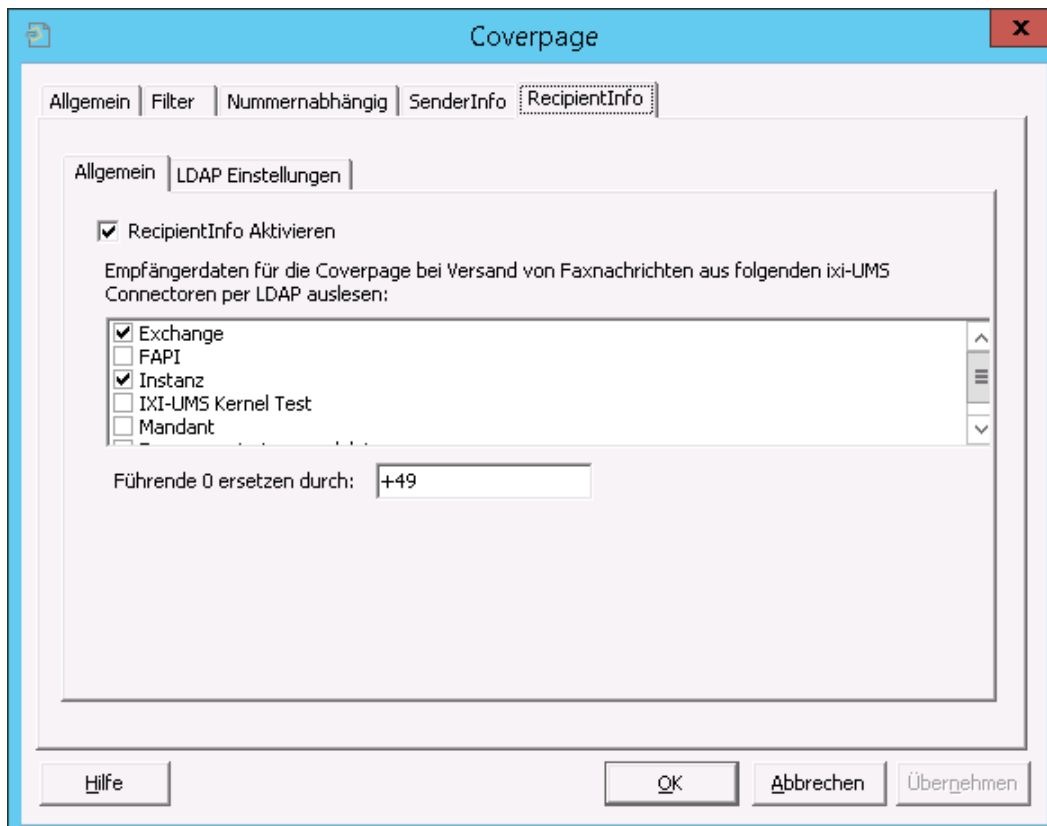
givenName	<i>Vorname</i>	sn	<i>Nachname</i>
department	<i>Abteilung</i>	company	<i>Firma</i>
streetAddress	<i>Strasse</i>	l	<i>Ort</i>
postalCode	<i>Postleitzahl</i>	physicalDeliveryOfficeName	<i>Büro</i>

Die ausgelesenen Informationen werden in die Headerfelder im Tempfile geschrieben und können dann in die Coveragepage "faxrcpt.htm" übernommen werden.

-  Wenn die LDAP-Abfrage ein Ergebnis liefert und mind. eines der Header-Felder gefüllt wird, wird aus dem angegebenen Coveragepage-Ordner die "faxrcpt.htm" genommen. Wird keines der Felder gefüllt, wird die normale fax.htm genutzt.
-  Wenn eine Nachricht mehrere Empfänger hat (An,CC,BCC), egal in welchem Feld, dann wird KEINE LDAP-Abfrage durchgeführt.

4.4.5.1 Allgemein

Als Erstes muss festgelegt werden, für welche ixi-UMS Connectoren (und damit für welches System) die LDAP-Suche durchgeführt werden soll.



National adressierte Nachrichten (z.B. 08142479943@ixifax.com) müssen für die Suche in das internationale Format gebracht werden. Dazu muss bei "Führende 0 ersetzen durch" das Länder-Präfix angegeben werden.

4.4.5.2 LDAP Einstellungen

Es müssen die Verbindungsdaten zum MetaDirectory eingegeben werden. Die MetaDirectory Datenbank kann auf dem UM-Server oder auf einem anderen Server installiert sein.

Ist ein estos MetaDirectory im Einsatz muss als Base DN angegeben werden: DC=meta

The screenshot shows a configuration window titled "Coverpage" with a tabbed interface. The active tab is "RecipientInfo", and within it, the "LDAP Einstellungen" sub-tab is selected. The main area contains a form for LDAP connection settings. The "Host" field is filled with "MetaDirServer" and the "Port" field with "391". The "Base DN" field contains "dc=meta". Below these is a "Verbindung testen" button. A checkbox labeled "Anmeldung erforderlich" is checked. The "Login" field contains "Benutzername" and the "Passwort" field contains "*****". A note below the password field states: "Ist diese Option deaktiviert, wird in diesem Fall kein Ergebnis in die Mail eingetragen." At the bottom of the form is a checkbox: "Den ersten Datensatz verwenden, wenn die Suche zu mehreren Ergebnissen führt.", which is currently unchecked. The window's footer contains buttons for "Hilfe", "OK", "Abbrechen", and "Übernehmen".


Anmeldung erforderlich

Optional können Benutzer und Passwort für die Anmeldung an dem MetaDirectory mitgegeben werden. Das ist erforderlich wenn das estos MetaDirectory mit aktivierter Benutzerverwaltung im Einsatz ist.

Ist der Haken bei "Den ersten Datensatz verwenden...." gesetzt und werden bei einer Suche mehrere Ergebnisse gefunden, werden die Daten aus dem ersten Datensatz eingetragen. Wird diese Option deaktiviert, werden Daten nur bei einem eindeutigen Ergebnis in die Mail eingetragen.


4.5 Sender Identification


Ist das Feature "ixi-UMS Sender Identification" lizenziert, sind diese Karten aktiv und es kann eingestellt werden, welche Absenderinformationen in der eingehenden Nachricht angezeigt werden sollen.

 Standardmäßig wird der Text im "nur-Text"-Format in den Mailbody eingefügt. Ist die Option "Berichte im HTML-Format" im ixi-UMS Kernel aktiviert und eingerichtet, können Form und Schrift geändert werden. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Manual des ixi-UMS Connectors.

Die Absenderrufnummern werden gesucht in den Feldern:

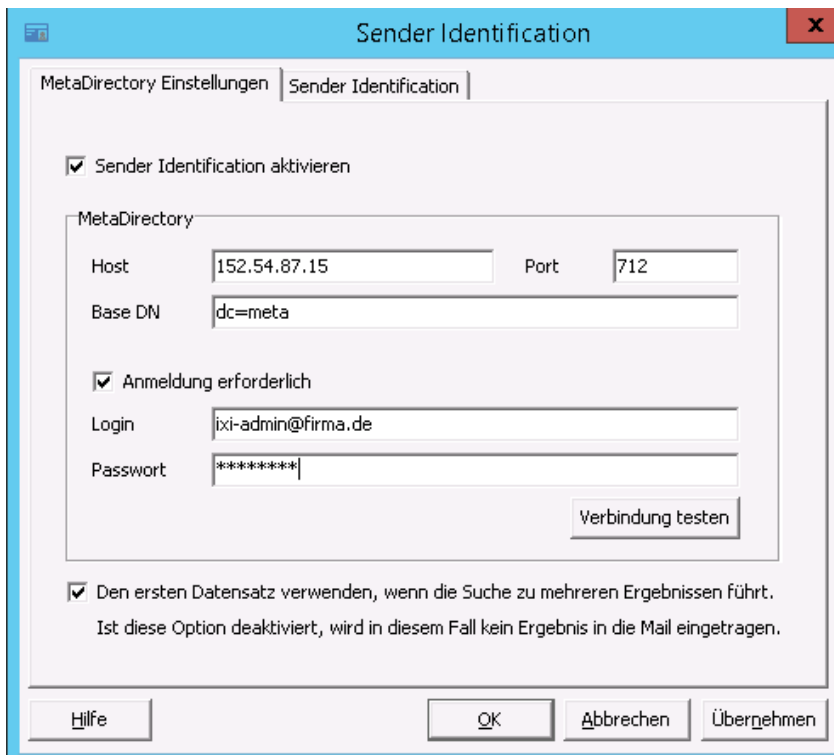
- telephoneNumber
- facsimileTelephoneNumber
- otherFacsimiletelephonenumber
- mobile
- homePhone
- otherTelephone

 Um Absender-Rufnummern aufzulösen, ist ein installiertes und eingerichtetes MetaDirectory erforderlich. Das MetaDirectory ist kostenpflichtig

 Die Rufnummernauflösung ist lizenz- und kostenpflichtig

4.5.1 MetaDirectory Einstellungen

Es müssen die Verbindungsdaten zum MetaDirectory eingegeben werden. Die MetaDirectory Datenbank kann auf dem UM-Server oder auf einem anderen Server installiert sein.



Ist ein estos MetaDirectory im Einsatz muss als Base DN angegeben werden:

DC=meta

Anmeldung erforderlich

Optional können Benutzer und Passwort für die Anmeldung an dem MetaDirectory mitgegeben werden.

Das ist erforderlich wenn das estos MetaDirectory mit aktivierter Benutzerverwaltung im Einsatz ist.

Ist der Haken bei "**Den ersten Datensatz verwenden....**" gesetzt und werden bei einer Suche mehrere Ergebnisse gefunden, werden die Daten aus dem ersten Datensatz eingetragen. Wird diese Option deaktiviert, werden Daten nur bei einem eindeutigen Ergebnis in die Mail eingetragen.

4.5.2 Sender Identification

Hier kann festgelegt werden, welche Felder aus dem MetaDirectory ausgelesen und in die E-Mail eingetragen werden sollen. Ist die Option "Berichte im HTML-Format" im ixi-UMS Kernel aktiviert und eingerichtet, können Form und Schrift in den Vorlagen im ixi-UMS Connector geändert werden.

Im **Von-Feld** sollte nicht nur der Name des Absenders (displayName) und die Nachrichtenart, sondern auch die Antwortadresse enthalten sein.

Die bei Ihnen gültige Adressierung können Sie dem ixi-UMS SMTP Connector Snap-In entnehmen. Über den Button "**Domäne importieren**" kann zu jeder Zeit der Eintrag aus dem ixi-UMS SMTP Connector übernommen werden.

Gleichzeitig wird dadurch die "Von"-Zeile entsprechend zurück gesetzt, damit auch das Feature Fernabfrage des **ixi-UMS Enhanced Voice Package** die eingegangenen Nachrichten zuordnen kann.

Hinweis:

Achten Sie bei der Definition der **Von-Zeile** darauf, dass Sie bei der Bildung der Antwortadresse die Variable \$(addrType) einsetzen. Beispiel:

\$(CGPN)@ixi\$(addrType).com	+49814278569@ixifax.com
\$(CGPN)@firma.\$(addrType)	+49814278569@firma.fax

Einrichten der Rufnummernauflösung:

Standardmäßig werden nach der Aktivierung folgende Daten angezeigt, wenn die Auflösung erfolgreich war:

Beispiel:

Von:	Anzeigename	Von:	Klaus Meier
Betreff:	Dienst von Firma / Ort	Betreff:	Fax von estos / Olching
Body:	Name	Body:	Name: Klaus Meier
	Firma		Firma: estos GmbH
	E-Mail		E-Mail: Meier@estos.de
	Telefonnummer		Telefonnummer: +49814247990
	Faxnummer		Faxnummer:
	Handynummer		Handynummer:

Sollen andere Informationen angezeigt werden, können diese hier geändert werden. Folgende Variablen stehen zur Verfügung:

\$(displayName)	Angezeigter Name
\$(firstName)	Vorname
\$(lastName)	Nachname
\$(address)	Straße
\$(zipcode)	Postleitzahl
\$(area)	Ort
\$(country)	Land
\$(company)	Firma
\$(CGPN)	Absendernummer
\$(addrType)	Nachrichtentyp: Fax, Voc, SMS, Wichtig für die Bildung der Antwortadresse !!
\$(addrTypeDisplay)	Bezeichnung für den Nachrichtentyp im Betreff: Fax, Anruf, SMS
\$(mail)	E-Mail-Adresse
\$(phone)	Telefon geschäftlich
\$(fax)	Fax geschäftlich
\$(mobile)	Telefon mobile
\$(custom1), \$(custom2), \$(custom3),	Frei definierbare Felder. Sehen Sie hierzu HowTo: Sender Identification erweitert



Standardmäßig wird der Text im "nur-Text"-Format in den Mailbody eingefügt. Ist im ixi-UMS Kernel die Option "Berichte im HTML-Format" aktiviert und eingerichtet, können Form und Schrift geändert werden. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Manual des ixi-UMS Connectors.

Beachten Sie auch die Begrenzung der Zeichenanzahl in der Betreffzeile.

Ist die Rufnummer des Absenders nicht im MetaDirectory gefunden worden, wird angezeigt:

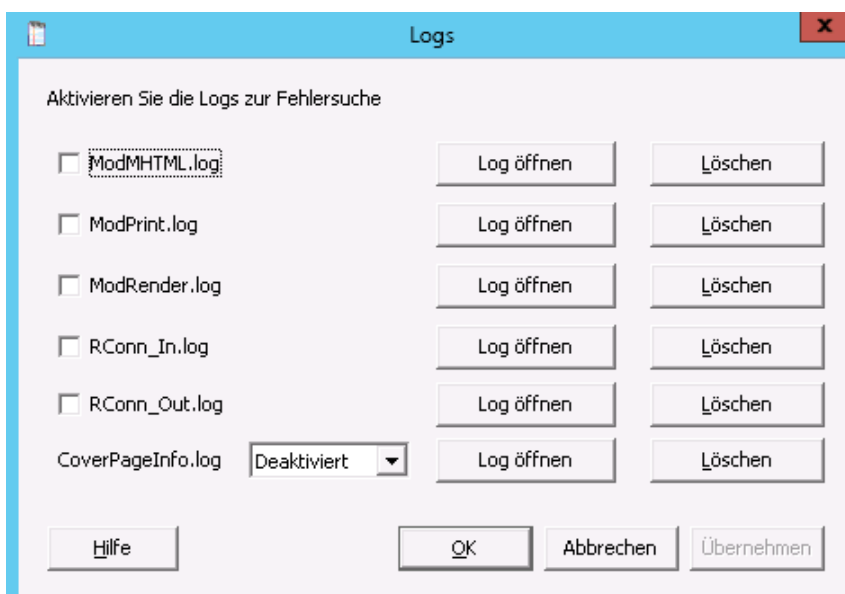
Von: Absenderrufnummer

Von +498142479985@ixifax.com

Betreff: Dienst von Ort / Land

Betreff: Fax aus Olching / Germany

4.6 Log



Hier können beim Auftreten eines Fehlers die Logs für den ixi-UMS Render Connector angeschaltet werden.

Beachten Sie, dass die Log-Dateien sehr schnell sehr groß werden können. Aktivieren Sie daher das Logging nur für die Dauer der Analyse eines Problemfalles!

5 Info

5.1 Über estos



estos mit Sitz in Starnberg und Olching bei München ist Hersteller von Softwarelösungen mit Schwerpunkt auf Unified Communication mit Unified Messaging, Faxserver CTI (Computer Telephony Integration), Präsenz und Instant Messaging. estos setzt mit ihren Kommunikationslösungen auf bestehende Standards wie Standardschnittstellen und Standardhardware, proprietäre Lösungen werden vermieden. Das Unternehmen legt Wert auf marktgerechte und zukunftsorientierte Produkt-Entwicklung mit Orientierung an Integration in verfügbare Umgebungen auch im Hinblick auf zukünftige Erweiterungen und Verbesserungen.

Kontakt:

estos GmbH

Petersbrunner Str. 3a

82319 Starnberg

Amtsgericht München HRB 133 670

Ust-Id Nr. DE 813 079 461

Tel. +49 8142 4799-0

Fax: +49 8142 4799-40

E-Mail: sales@estos.de

<http://www.estos.de>

© estos GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Produktnamen sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen ihrer Hersteller. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der estos GmbH.

5.2 Version

Software: ixi-UMS Message Distribution Server

Version: 6.70

Datum: 29.04.2019